

bergwärts

Magazin des DAV Freiburg-Breisgau e.V.

Kinder und Berge

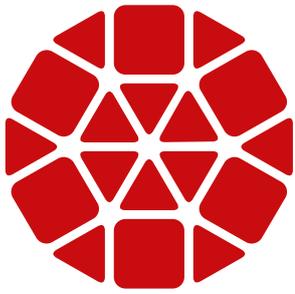
Familienbergsteigen

Mit Handicap in der Halle

Inklusiver Klettertreff

Uriger Bannwald

Zwei Tage auf dem Zweitälersteig



MUNDOLOGIA

Vortragsreihe & Festival für Fotografie, Abenteuer & Reisen

präsentiert:



2 Termine!

REINHOLD MESSNER

*mit seinem neuen Vortrag
„NANGA PARBAT“*

Bei kaum einem anderen Berg liegen Ruhm und Tragödie so nah beieinander wie beim 8.125 m hohen Nanga Parbat. Reinhold Messner vereint dabei beides wie kein Anderer. Untermalt mit nie gesehenen Bildern und Filmen spannt er bei seinem neuen Live-Vortrag den Bogen von all den Alpinisten, die am Nanga Parbat Geschichte geschrieben haben bis zu seiner eigenen bewegenden und spannenden Vita.

14. & 15.12.20 **Konzerthaus**
Freiburg 19.³⁰ Uhr



HANS KAMMERLANDER

*mit seinem neuen Vortrag
„MANASLU - Der Geisterberg“*

Bergsteigerlegende Hans Kammerlander kehrte nach 26 Jahren zum 8.163 Meter hohen Manaslu in Nepal zurück. Jenem Berg, auf dem er seine schmerzvollste Tragödie erlitt. Gemeinsam mit Alpinist Stephan Keck wollte er den Gipfel endlich besteigen, um die traumatischen Erlebnisse von einst zu verarbeiten. In seiner mitreißenden Reportage berichtet er von den Herausforderungen.

So 15.11.20 **Paulussaal**
Freiburg 18 Uhr

Sichern Sie sich jetzt schon die besten Plätze!

Weitere Infos und Tickets unter:

MUNDOLOGIA.DE

Editorial

Liebe *bergwärts*-Leserinnen, liebe *bergwärts*-Leser,

ich freue mich sehr, Euch in diesem Heft begrüßen zu dürfen!

Vielleicht ist es euch aufgefallen: An diesem Heft ist etwas anders. Es hat eine Klammerbindung anstatt der Klebebindung. Unser bisheriger Buchbinder bietet seine Dienste nicht mehr an, daher haben wir uns für diese Variante entschieden, die auch umweltfreundlicher ist.

Noch mehr hat sich geändert: Ich begrüße Euch als neuer Vorsitzender in diesem Heft. Bei der Mitgliederversammlung im November haben wir einige Posten nachgewählt. Die Mitglieder des Vorstands stellen sich und ihre Aufgaben in einer kurzen Übersicht vor. Mehr Details zu meiner Person hat Dilek Corales in einem Portrait für Euch in lesbare Form gebracht.

Ein sehr trauriger Vorfall hat mich persönlich bewegt: Unsere Bergkameradin und Freundin Julia Koch ist im Tessin tödlich verunglückt und wurde so auf tragische Weise aus unserer Mitte gerissen. In einem Nachruf gedenken wir ihrer.

Viele Themen sind im Verein gerade in Bewegung, darunter auch die Planung des Erweiterungsbaus, die wir gemeinsam erarbeiten und umsetzen wollen. In der Kletterhalle sind ebenfalls viele Themen gerade in Bearbeitung: Mit dem neuen Kletterhallenmanager Tim Kukla wird einiges neu strukturiert, und viele neue Ideen werden umgesetzt. Ich bin begeistert, in diesem Verein aktiv zu sein, und beeindruckt, wie viel ehrenamtliche Arbeit hinter den Kulissen geleistet wird. Ich habe zwar schon einiges über die Jugend mitbekommen, in der sehr viele Jugendleiterinnen und Jugendleiter aktiv sind, um die nächste Generation fürs Bergsteigen zu begeistern und auszubilden. Es ist jedoch umso bereichernder, auch in den anderen Bereichen des Vereins das großartige Engagement seiner Mitglieder erleben zu dürfen.

In jüngster Zeit konnte ich in der JuMa beobachten, dass Kinder für frischgebackene Eltern oft einen Schnitt in der Ausübung von Ehrenamt und Bergaktivitäten bedeuten können. Ein Thema dazu ist in diesem Heft „Mit Kindern in die Berge“. Dafür stellt die Familiengruppe ihre Aktivitäten vor und weitere Artikel beleuchten die besonderen Reize und den Spaß, aber auch die Tücken, die mit Kindern unterwegs verbunden sein können. Dazu gibt es ein Interview mit Daria Baschner, die in der Familiengruppe immer wieder Touren anbietet.

Für alle Schweizfans, die nicht nur mit Auto, Zug oder Rad in der Schweiz unterwegs sein wollen, gibt es einen besonderen Beitrag: „Mit dem Boot in die Schweiz“.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen dieses Heftes und blicke freudig auf dieses Jahr.
Euer

Felix Ratzkowski



Foto: Nils Theurer



Titelbild: Rast auf dem Weg zur Kogelseespitze (2647m) / Foto: Tobias Eckert

Pigne de la Le, Grand Cornier und DentBlanche im Zinaltal / Foto: Udo Laber

▶ Aktuelles

- 3** Editorial
- 6** Vom Fußballplatz an die Kletterwand
- 8** Der Vorstand stellt sich vor
- 10** Gute Nachrichten, böse Überraschungen
- 11** Haushalt 2020
- 12** Weiterhin *bergwärts*
- 13** Wohlverdienter Ruhestand
- 14** CAF und DAV
- 14** Münzen selbst gemacht
- 15** Sommwendfeier
- 15** Sportabzeichen

▶ unter uns

- 16** Freundin über die Berge hinaus
- 18** Für Auerhuhn und Abfahrt
- 19** Auf einen Kaffee mit ...

▶ unterwegs

- 20** Letzte Weidegänge am Feldberg
- 22** Freundschaft umspannt Generationen
- 24** Moorlandschaft Glaubenberg
- 25** Sofortpower für unterwegs

▶ Jugend

- 26** Infos zur Jugend
- 28** Die krachenden Yetis
- 29** Klettern mit Handicap

▶ Kinder und Berge

- 30** Hüttentour am Arlberg
- 32** Mit Kleinkindern auf Tour
- 34** Das Boot im Rucksack
- 36** Interessierte Familien können sich einfach anmelden
- 37** Papa-Kind-Wochenende

► Inhalt

► Kultur

- 38** Dünne Löcher gebohrt
- 39** Freude, schöner Götterfunke

► Natur & Umwelt

- 40** Nationalpark Hainich
- 43** Meist bergab mit Aussicht

► Kletterzentrum

- 44** 180 unterm "El Cap"
- 57** Kletterkurse

► Termine & Touren

- 46** Regelmäßige Veranstaltungen
- 47** Wanderungen und Veranstaltungen
- 49** Familiengruppe
- 50** Ausbildung
- 52** Radtouren
- 53** Seniorenwanderungen
- 58** Touren zum Nacherleben: Uriger Bannwald

► Geschäftsstelle

- 60** Infos der Geschäftsstelle
- 61** Antrag Mitgliedschaft

► talwärts

- 65** Ehrung der Jubilare
- 65** Impressum

Hüttentour am Arlberg Seite 30



Letzte Weidegänge am Feldberg Seite 20



Nationalpark Hainich Seite 40

Touren zum Nacherleben Seite 58





Foto: Nils Theurer

Vom Fußballplatz an die Kletterwand

Felix Ratzkowski, der neue Vorsitzende der Freiburger DAV-Sektion

Mit gerade mal 28 Jahren ist Felix Ratzkowski einer der jüngsten Vorsitzenden einer Sektion des Alpenvereins. Fußballfan, Schiedsrichter, leidenschaftlicher Motorradfahrer und aufgewachsen mit zwei jüngeren Schwestern – das klingt sehr umtriebig. Aber Felix Ratzkowski ist eher einer, der leise Töne liebt.

1991 in Karlsruhe in einer sportlichen, aber nicht sehr bergaffinen Familie geboren, entdeckt er früh seine Neigung für alles, was mit Mathematik, Naturwissenschaften und Technik zu tun hat. Und für Fußball. Schon als kleiner Junge fängt er beim FC Phönix 06 in Durmersheim an zu kicken. Dann entdeckt er seine

Leidenschaft, Dinge zu lenken und zu entscheiden. So wird er Schiedsrichter. Zehn Jahre pfeift Felix, davon drei in der Bezirksliga und als Assistent in der Landesliga. Neben dem Sport hat das Motorradfahren für ihn einen ganz hohen Stellenwert. Er liebt die Art des „minimalisch Reisens“, wie er sagt.

Nach seinem Abitur zieht es ihn 2011 zum Studium nach Freiburg. Der Zeitaufwand, jedes Wochenende auf dem Fußballplatz zu stehen und Embedded System Engineering zu studieren, wird ihm bald zu viel. So hängt er erst die Trillerpfeife an die Wand, um bald selbst an der Wand zu hängen: Eher zufällig kommt er durch einen Freund zum Klettern in die Halle. Schnell merkt er, wie viel

Spaß ihm das Klettern bereitet, so dass er recht zügig vom Top Rope über Vorstieg zum Felsklettern kommt.

Seit 2015 ist er nun beim DAV aktiv, dort vor allen Dingen bisher in der Jugendmannschaft im Jungendausschuss. Er ist verantwortlich für die IT-Infrastruktur und Material, steht den Gruppen mit Rat und Tat zur Seite, engagiert sich. Mit seiner Gabe, zwischen Einzelnen und Gruppen zu vermitteln, Harmonie und Kompromisse zu finden, verschafft Felix Ratzkowski sich sehr schnell einen guten Ruf bei den Jugendleitern und Jugendleiterinnen.

Bald werden Indoor- und Outdoor-Klettern im Sommer und Skitouren im Winter seine neue Leidenschaft, vergessen sind Fußball und Motorrad. Heute ist er meistens mit dem Fahrrad unterwegs und nur noch selten mit dem Motorrad. Wie vielen anderen Menschen auch ist Felix Ratzkowski der behutsame Umgang mit der Natur mittlerweile eine Herzensangelegenheit.

Foto: Lukas Vögtle



Als der Posten des Ersten Vorsitzenden überraschend frei wird, ist man sich bei der Jugend schnell einig, dass Felix der Richtige dafür ist. Lange lässt er sich nicht bitten, nach einigen Gesprächen tritt Felix Ratzkowski an – und wird mit überwältigender Mehrheit zum Nachfolger von Manfred Sailer gewählt. Es ist nicht nur seine positive Einstellung, mit der er die Menschen für sich gewinnt. Es ist seine Art, wie er auf alle zugeht und vermitteln und zusammenführen will. Eine großartige Eigenschaft für die Sektion mit ihren 15.500 Mitgliedern.

Für diese Aufgabe als Erster Vorsitzender will er sich Zeit nehmen, ohne seine Freizeit zu beschneiden, sagt er. Weswegen er auch kurzerhand seine Arbeitszeit um 20 Prozent reduziert hat. Er schwärmt von seinem Arbeitgeber, einer Freiburger IT-Firma. „Mein Chef hält mir den Rücken frei. Ich kann meine Arbeitszeit flexibel gestalten und täglich weniger arbeiten oder einen Tag freinehmen. Er weiß, dass mein Job getan wird. So war es möglich, meine Arbeitszeit zu reduzieren. Außerdem bin ich Single und ungebunden.“ Seine Entscheidung, Zeit für die Sektion bereitzustellen, hat ihm auch große Anerkennung im Verein eingebracht.

Auf die Frage, was sein Ziel für die ersten 100 Tage ist, muss er nicht lange überlegen. Ein konstruktives und respektvolles Miteinander will er gestalten und in einen guten Arbeitsmodus mit dem neuen Vorstand und der Geschäftsstelle kommen. Die Erweiterung des Sektionszentrums steht an, der Zeitplan ist sportlich. Er freut sich auf die Aufgabe, die Sektion mitzugestalten und einen Grundstein für die Zukunft zu legen. „Die Erweiterung ist die Möglichkeit, Platz zu schaffen für alle Gruppen und das Miteinander positiv zu gestalten. Das ist mir sehr wichtig“, sagt Felix Ratzkowski. Und nicht nur in dem einen Jahr, für das er gewählt ist. Im Herbst, so sein Plan, will er sich für weitere drei Jahre um den Vorsitz bewerben.

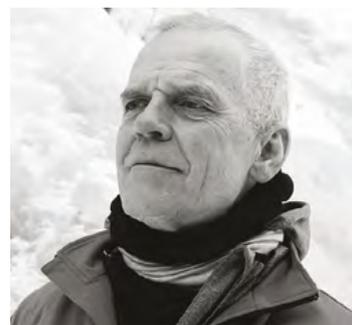
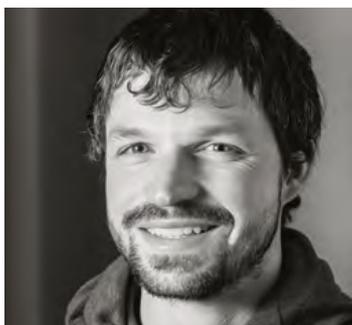
Ihm ist es wichtig, ein Bewusstsein zu schaffen für die verschiedenen Interessen und für den Umweltschutz. Und das ohne erhobenen Zeigefinger. „Ich möchte einfach zum Nachdenken anregen und dazu einladen, dass wir uns auch mal Alternativen überlegen, wie man zu einer Tour kommt. Es wird sicherlich nicht immer möglich sein, ganz auf das Auto oder das Motorrad zu verzichten“, sagt Felix Ratzkowski. „Darauf kommt es aber auch nicht an. Sondern darauf, wie bewusst man was macht und was man dann auf der anderen Seite kompensieren oder sparen kann.“ Die Berge, die Weite und die unberührte Natur faszinieren ihn. „Wir wollen die Berge nutzen und deswegen haben wir eine Verantwortung, diesen Lebensraum zu erhalten und zu schützen.“

Dilek Corales



Der Vorstand

Name	Felix Ratzkowski	Renate Münchow	Simona Heyden
Alter	28 Jahre	61 Jahre	54 Jahre
Ehrenamt/ Posten in der Sektion	Erster Vorsitzender, Materialwart der Jugend, Mitglied des Jugendausschusses	Zweite Vorsitzende	Schatzmeisterin
Was sind Deine Aufgaben in Deinem Amt?	Strategische Ausrichtung und Vertretung des Vereins, Koordination der Arbeit des Vorstands.	Ich berate die Sektion juristisch, weitere Aufgaben sind noch offen. Ich könnte mir vorstellen, Ansprechpartnerin rund um die Halle zu sein – ich bin ohnehin häufig dort.	Ich bin verantwortlich für die Jahresrechnung, die Buchhaltung und den Rechenschaftsbericht, außerdem leite ich die Bau-AG.
Was willst Du erreichen?	Die bisher gestarteten Großprojekte weiterbringen und nach Möglichkeit abschließen; uns allen eine gute Arbeitsatmosphäre schaffen, in die sich jedes Mitglied einbringen kann; die Natur besonders in den Bergen erhalten und genießen!	Ich möchte die innere Struktur des Vereins stärken, vor allem durch gute Kommunikation unter den Aktiven, Einzelengagements von Mitgliedern fördern u.a.	Die bisher sehr gut geführte Buchhaltung werde ich so beibehalten und die Zahlen der Buchhaltung regelmäßig mit dem Plan abgleichen, außerdem das Projekt „Neubau“ mit der Bau AG erfolgreich in Angriff nehmen und zu Ende führen.
Warst Du bereits früher ehrenamtlich aktiv?	Ich war im Festausschuss meines Fußballvereins aktiv, später als Schiedsrichter und seit 2015 in der Sektion hauptsächlich in der Jugend als Materialwart und IT- Verantwortlicher.	Ich war in der Umweltbewegung aktiv, in der Anti-Atom-Bewegung und bei Aktionen gegen das Waldsterben, außerdem bin ich tätig im Vorstand einer juristischen Arbeitsgemeinschaft im Anwaltverein Freiburg.	Seit Anfang 2017 habe ich im <i>bergwärts</i> -Redaktionsteam korrigiert, redigiert und rezensiert.
Mal ehrlich: Berge sind nicht alles aber sie bringen sehr beeindruckend die Schönheit und die Gewalt der Natur nahe. Ansonsten tragen auch die Kletterhalle und (Bau-)Werkzeuge zu meiner Ausgeglichenheit bei.	... aber Klettern, Biken, Skifahren sind schon meine Freizeitschwerpunkte. Ansonsten habe ich gerne Zeit für Ehemann und Familie, für gesellige Treffen mit Freunden, fürs Ausgehen, Kultur und Reisen – letztere auch mal ohne Berge.	... aber genau betrachtet schon: Ich liebe im Yoga die „Berghaltung“, Berge von Büchern, gelegentlich Berge von Arbeit, beim Nordic Walking kleinere Berge. Und Urlaub mache ich am liebsten ... richtig!
Im DAV seit	2015	1997	2006



Name	Moritz Kieferle	Martin Heider	Bern Koch
Alter	31 Jahre	45 Jahre	61 Jahre
Ehrentamt/ Posten in der Sektion	Schritfführer im Vorstand, Teil des Jugendreferates, Jugendleiter, Trainer B Skihochtour	Beisitzer im Vorstand	Beisitzer im Vorstand und einer der drei Referenten der Sommerabteilung.
Was sind Deine Aufgaben in Deinem Amt?	Ich protokolliere Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen, bringe meine Ideen, wie sich der Verein entwickeln sollte, auf höchster Ebene ein, bin Teil der AG, die die Satzung überarbeitet. Daneben: Finanzsektor Jugend, Skihochtouren als Trainer.	Ich möchte den Verein und den Vorstand unterstützen, auch bei Themen, die nicht angenehm sind.	Ich bin zuständig fürs Budget der Sommerabteilung, habe unsere von-und-zu-Geldbewegungen im Auge und arbeite im Fachausschuss Touren und Ausbildung (FTA) mit.
Was willst Du erreichen?	Wir sollten alle am selben Strang ziehen und uns nicht gegenseitig ausspielen. Unsere Entscheidungen sollten von der Basis der Mitglieder getragen werden. Dazu müssen viele Mitglieder in Entscheidungsprozesse einbezogen werden - wie aktuell bei der Erweiterung des Sektionszentrums.	Den Verein mit in die Zukunft bringen und ihn für meine Kinder zu erhalten. Sie sollen die Chance haben die gleiche Leidenschaft für die Berge erleben und entwickeln zu dürfen.	Eine gute Stimmung unter den Sommerleuten ist mir wichtig. Und dann natürlich möglichst reibungslose Abläufe und dass niemand einen ernsthaften Grund zum Klagen oder Jammern hat.
Warst Du bereits früher ehrenamtlich aktiv?	Vor meiner Freiburger Zeit war ich Jugendvertreter im Sportverein in Bad Saulgau. In der Freiburger Sektion wuchs die Verantwortung vom Jugendleiter über Skihochtourentrainer bis hin zum Vorstandsamt.	Seit Jahren bin ich in der Museumspädagogik unterwegs.	Vor über 30 Jahren startete ich in der TaeKwon-Do-Abteilung der Freiburger Turnerschaft von 1844 und war dort auch ein paar Jahre in der Abteilungsleitung aktiv. Die letzten vier Jahre war ich auch im Personalrat beim Regierungspräsidium Freiburg aktiv.
Mal ehrlich: Berge sind nicht alles aber schon ein großer Teil von mir. Ich bin froh, dass ich dieses Hobby mit meiner Freundin zusammen ausüben kann.	... ich liebe meinen Balkongarten, leider ohne Aussicht auf die tollen Hügel und kleinen Berge des Schwarzwaldes. nun, es gibt ja noch (Berg-) Wälder, (Berg-)Filme, (Berg-)Bücher, (Berg-)Räder. Ein Leben ohne Berge ist möglich, aber sinnlos!
Im DAV seit	1992	2019	2004

Gute Nachrichten, böse Überraschungen

Der Haushalt 2019 der Sektion im Rückblick – Planung für 2020 verabschiedet

Der Haushalt 2020 für die Sektion Freiburg Breisgau des Deutschen Alpenvereins wurde im November 2019 von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Für das Jahr 2019 sind alle Belege erfasst und es gab einige positive Planabweichungen – also Einsparungen oder Mehreinnahmen:

50.000 € überplanmäßige Mitgliedsbeiträge

1.000 € Spenden

7.000 € Einsparungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit

8.000 € weniger Ausgaben für die Ramshalde

64.000 € mehr Einnahmen in der Freiburger Hütte (starke Auslastung, Umstellung Vergütungsmodell Pächter)

14.000 € mehr Einnahmen aus der Kletterhalle

140.000 € weniger Ausgaben im Bereich Sektionshaus (von den geplanten 150.000 € für Architektenleistungen wurden bislang nur 10.000 € abgerufen)



Freiburger Hütte / Foto: Tim Hupfer

Andererseits mussten wir aufgrund von Wassermangel die Ramshalde schließen und hatten dadurch 13.000 € weniger Einnahmen als geplant. Das starke Mitgliederwachstum führte zu erhöhten Abgaben an den Haupt- und Landesverband sowie an die Fachverbände. Bei der Abgabe an die Letztgenannten gab es für alle Südbadischen Sektionen eine Berechnungsumstellung, so dass allein hier künftig ca. 12.000 € bis 15.000 € Mehrkosten für uns anfallen. In der Kletterhalle wurde in die Ausstattung und den Routenbau mehr investiert als geplant. Die neue Lichtenanlage wurde wie geplant ausgeführt und abgerechnet.

Für die Freiburger Hütte kam es in 2019 gleich zu mehreren negativen Effekten. Nach Abbau der alten Photovoltaikanlage in 2018 wurden große Schäden am Dach festgestellt. Dies führte dazu, dass dieses ungeplant 2019 saniert werden musste, was mit 120.000 € zu Buche schlug. Deshalb konnte die Photovoltaikanlage erst 2019 fertiggestellt werden, was wiederum zu weiteren Verschiebungen von Ausgaben aus 2018 nach 2019 in Höhe von 30.000 € führte.

Und damit nicht genug, musste das Blockheizkraftwerk ausgetauscht werden, da die Reparaturkosten unverhältnismäßig hoch gewesen wären. Doch es gibt auch gute Nachrichten: Für alle Maßnahmen konnten wir Fördergelder beantragen, die im 1. Quartal 2020 zur Auszahlung kommen werden. Unsere Hütte ist nun im Hinblick auf Umweltverträglichkeit auf dem allerneuesten Stand der Technik. Wir haben in der Mitgliederversammlung bereits ausführlich darüber berichtet.

Insgesamt betrachtet ergab sich eine positive Abweichung zum Plan in Höhe von 42.000 €, die wir weniger aus den liquiden Mitteln (Bankkonten und Barkassen) entnehmen mussten, so dass am 31. Dezember 2019 der Geldbestand 220.383,81 € betrug.

*Simona Heyden, Schatzmeisterin
Sandra Meß, Geschäftsstellenleiterin*

	Haushalt 2019	Ergebnis 2019	Haushalt 2020
Mitgliederverwaltung			
Einnahmen	783.500,00	846.375,02	806.200,00
Ausgaben	542.940,00	584.627,22	583.220,00
Ergebnis Mitgliederverwaltung	240.560,00	261.747,80	222.980,00
Spenden/Vermächtnisse			
Einnahmen	0,00	1.132,50	0,00
Ergebnis Spenden/Vermächtnis	0,00	1.132,50	0,00
Öffentlichkeitsarbeit			
Einnahmen	17.000,00	10.288,74	15.000,00
Ausgaben	94.000,00	80.577,28	94.000,00
Ergebnis Öffentlichkeitsarbeit	-77.000,00	-70.288,54	-79.000,00
Ramshalde			
Einnahme Ramshalde	57.500,00	44.917,95	47.000,00
Ausgaben Ramshalde	59.900,00	51.543,57	42.650,00
Ergebnis Ramshalde	-2.400,00	-6.625,62	4.350,00
Freiburger Hütte			
Einnahmen Freiburger Hütte	88.000,00	152.065,69	185.500,00
Ausgaben Freiburger Hütte	55.400,00	282.140,58	145.050,00
Ergebnis Freiburger Hütte	32.600,00	-130.074,89	40.450,00
Kletterhalle			
Einnahmen Kletterhalle	327.305,00	341.584,00	342.600,00
Ausgaben Kletterhalle	368.335,00	407.463,50	361.400,00
Ergebnis Kletterhalle	-41.030,00	-65.879,50	-18.800,00
Sektionsgruppen			
Einnahmen	89.500,00	122.017,54	117.800,00
Ausgaben	235.800,00	203.142,32	226.400,00
Ergebnis Sektionsgruppen	-146.300,00	-81.124,78	-108.600,00
Sonstiger Sektionsbereich			
Einnahmen	3.600,00	3.651,80	4.000,00
Ausgaben	3.800,00	1.960,02	1.900,00
Ergebnis Sonst. Sektionsbereich	-200,00	1.691,78	2.100,00
Sektionshaus			
Einnahmen Sektionshaus	4.100,00	4.513,76	4.300,00
Ausgaben Sektionshaus	182.000,00	44.150,49	231.500,00
Ergebnis Sektionshaus	-177.900,00	-39.636,73	-227.200,00
Entnahme aus den Rücklagen	-171.670,00	-129.057,98	-163.720,00
Einstellung in die Rücklagen			
Gesamte Einnahmen/Ausgaben			
Einnahmen gesamt	1.542.175,00	1.526.547,00	1.686.120,00
Ausgaben gesamt	1.542.175,00	1.526.547,00	1.686.120,00
Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Bestände und Verbindlichkeiten			
Liquide Mittel insgesamt	177.287,34	220.383,81	56.663,81
davon Rücklagen (Zwahr)	150.000,00	200.000,00	50.000,00
Darlehen München	96.800,00	96.800,00	74.350,00

Weiterhin *bergwärts*

Mitgliederverwaltung 2019 in Zahlen

Unsere Sektion hatte auch im Jahr 2019 ein Mitgliederwachstum, aktuell sind mehr als 15.500 Mitglieder in der Sektion Freiburg-Breisgau. In der Mitgliederverwaltung haben wir über 14.100 Datensatzänderungen wie Anmeldung, Ummeldung, Abmeldung, Adress-, Telefon-, Email- und Bankdatenänderung, Heirat, Tod und sonstige Änderungen vorgenommen. Den meisten Zuwachs gab es bei den Mitgliedern zwischen 20 und 50 Jahren, das macht unseren Mitgliederquerschnitt „jünger“.

Aber auch mit Beginn der Rente treten nach wie vor Mitglieder ein, die ihren Ruhestand und ihre Fitness im Verein leben wollen.

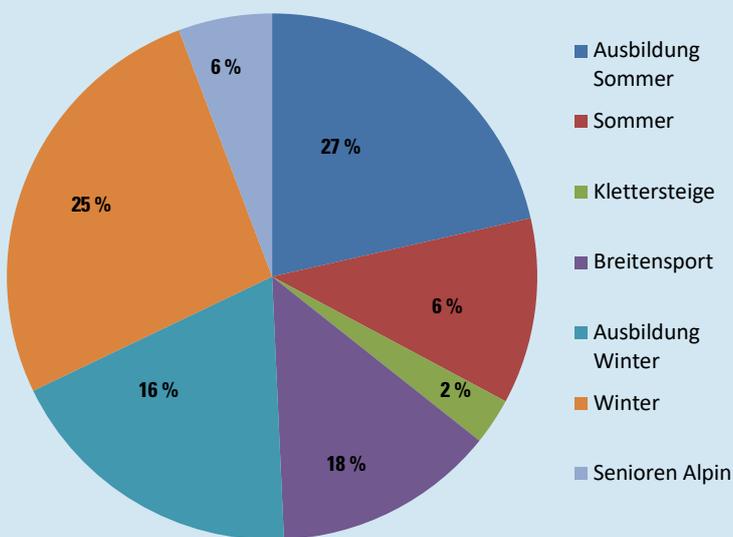
32.000 *bergwärts*-Ausgaben wurden an Sektionsmitglieder verschickt. Die Sektion ehrte über 340 Mitglieder für ihre 25, 40, 50, 60 oder 70 Jahre dauernde Mitgliedschaft im DAV.

600 Mitglieder üben ein Ehrenamt in der Sektion aus. Das reicht von einmal jährlicher Hilfe bis zum täglichen Einsatz Einzelner.

Lust auf ein Ehrenamt in der Sektion?

Schreiben Sie uns eine E-Mail: info@dav-freiburg.de oder melden Sie sich in der Geschäftsstelle unter 0761 24222

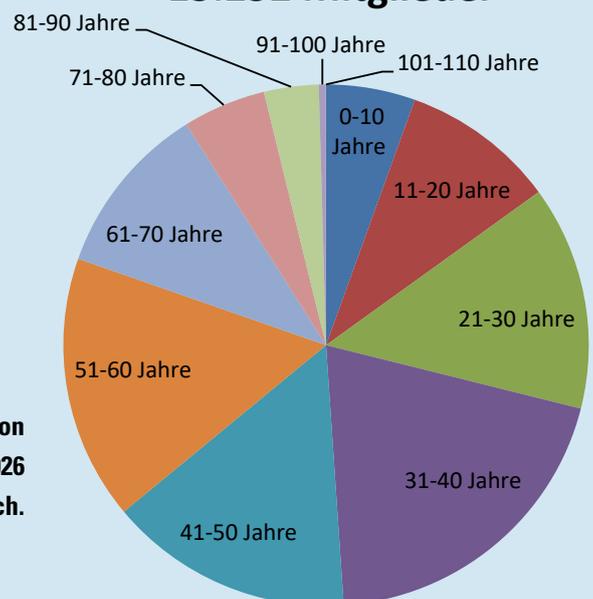
Kurse und Touren



2019 wurden 126 alpine Touren und Kurse von 140 Trainern angeboten. 1.347 Mitglieder haben diese Kurse besucht. Hinzu kommen noch über 300 Mittelgebirgswanderungen. Jede Woche finden zwei bis fünf Wanderungen statt.

Zum Jahresende hatte die Sektion 15.252 Mitglieder. Davon sind 6.926 weiblich und 8.326 männlich.

15.252 Mitglieder





Irmgard Engler (vorne in der Mitte) mit ihrer Gruppe im Engadin / Foto: Moni Habenicht

Wohlverdienter Ruhestand

Irmgard Engler

Seit 2003 arbeitete Irmgard Engler als kaufmännische Angestellte in der Mitgliederverwaltung. Sie kümmerte sich in dieser Zeit um viele tausend Neuaufnahmen, Adressänderungen, E-Mails, Bankeinzüge und Verwaltungsarbeiten. Bis 2012 mussten alle Neuanmeldungen noch händisch im Mitgliederverwaltungsprogramm erfasst werden, seit 2015 passiert dies weitestgehend durch die Möglichkeit der Onlineanmeldung automatisch und erleichtert damit enorm die Arbeit. Auch bei unseren Sektionsfesten half Irmgard regelmäßig fleißig mit.

Aber damit nicht genug, Irmgard Engler machte die Ausbildung zur Wanderleiterin, führte unsere Senioren in die Alpen und bezwang mit ihnen über 20.000 Höhenmeter. Eines ihrer Lieblingsziele, auch unserer Mitglieder, war das Engadin. Ihre Touren waren sehr beliebt und hatten immer eine lange Warteliste, so dass sie diese auch zweimal im Jahr hätte machen können. Begeistert und zufrieden kamen die Mitglieder von den Touren zurück und brachten wundervolle Fotos und Erinnerungen mit

nach Hause. Viele Teilnehmerinnen haben die Engadin-Tour mit Irmgard schon mehrere Male gemacht.

Im November verabschiedete Patrick Stackelberg seine langjährige Wanderleiterin Irmgard für Touren im alpinen Bereich.

Für die Seniorinnen und Senioren in der Gruppe Enzian, für unsere Mittelgebirgstouren, bleibt sie dem Verein aktiv erhalten. Darüber ist die Seniorenabteilung sehr dankbar und freut sich auf tolle Tourenangebote in diesem Jahr.

Liebe Irmgard, wir bedanken uns für Deine langjährige und zuverlässige Unterstützung in der Geschäftsstelle und als Wanderleiterin im alpinen Bereich.

Für Deine Zukunft, liebe Irmgard, wünschen wir Dir alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Spaß in der Sektion.

Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle



Stollenbach

CAF und DAV Partnertreffen am Stollenbach

Das diesjährige Treffen mit dem CAF Besançon organisiert der DAV Freiburg-Breisgau in der Nähe des Feldbergs. Es findet am Samstag, den 10. Oktober und am Sonntag, den 11. Oktober am Stollenbach statt.

Wir treffen uns am Samstag gegen 12 Uhr an der Stollenbacher Hütte. Als Aktivitäten für Samstag und Sonntag ist Wandern in verschiedenen Leistungsgruppen geplant. Für Jugendliche wollen wir wieder Klettern anbieten (siehe Artikel Seite 22), aber auch Erwachsene sind gern gesehen!

Wir haben die **Stollenbacher Hütte** und die danebenliegende Skihütte für die Übernachtung reserviert. Abendessen und Frühstück nehmen wir in der Stollenbacher Hütte zu uns. Die Halbpension (Übernachtung mit den zwei Mahlzeiten) wird circa 50 Euro kosten. Für Jugendliche sind Nachlässe vorgesehen. Aktuelle Informationen gibt es auf der Anmeldeseite.

Kontakt:

gerhard.goeltz@dav-freiburg.de,
elisabeth.huening@dav-freiburg.de

Freiburger Rappenpfennig,
14. Jahrhundert /
Foto: Axel Killian



Münzen selbst gemacht

900 Jahre Freiburg

Archäologie zum Anfassen könnte man die Freiburger Ausstellung im Augustinermuseum nennen. Nicht im spröden Archäologie-latein, sondern wie der Schnabel gewachsen ist, wird in der **Ausstellung** erzählt, wer wie in Freiburg während der letzten 900 Jahren lebte. Rekonstruktionen und Illustrationen zeigen die Stadt und ihre Bewohner, ihre Frömmigkeit, ihre Arbeit und ihr Zuhause. Man hat das Gefühl, dabei zu sein, wenn man durch die Stadt – Ausstellung wandelt. Man geht reicher mit einer selbstgeprägten Rappenmünze nach Hause und mit einer neuen Sicht auf die Stadt, ihre Geschichte und die darin lebenden Menschen.

Übrigens:

Junge Leute bis 27 Jahre haben im Jubiläumsjahr in allen Freiburger Museen freien Eintritt. Also: „Nichts wie hin!“

Götz Peter Lebrecht



freiburg.archäologie – 900 Jahre Leben in der Stadt
23.11.2019 – 4.10.2020
Augustinermuseum – Städtische Museen Freiburg

Freiburg um 1200 n. Chr. im 3D-Modell
© H.-J. van Akkeren nach Vorlage Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart



Foto: Tim Hupfer

Sonnwendfeier

Freiburger Hütte 19. bis 21. Juni

Gemeinsam mit unseren Hüttenwirten Kathi und Florian und Teilnehmern aus allen Gruppen unserer Sektion feiern wir die diesjährige Sommersonnwende auf der Freiburger Hütte traditionell mit einem großen **Lagerfeuer**. Es wird verschiedene Wanderungen zur und rund um die Hütte geben.

Wir reisen wieder gemeinsam mit dem Bus an (Kosten 45 Euro). Alle, die den Bus nutzen wollen, melden sich bitte online an unter [Tourenanmeldung/alpine Wanderungen](mailto:tourenverwaltung@dav-freiburg.de) oder per Mail an tourenverwaltung@dav-freiburg.de oder schriftlich unter Angabe der Tourennummer **2020B530** bei der Geschäftsstelle.

Foto: Sandra Meß



Am **26. und 27.04.2020** findet der nächste **Hüttenputz** statt. Das Ramshalde-Team freut sich über Verstärkung. Näheres erfahren Sie gerne in unserer Geschäftsstelle:

info@dav-freiburg.de, 0761 24222

oder direkt bei unserer Hüttenwartin:

karen.job@dav-freiburg.de

Sportabzeichengruppe Termine 2020

Sportabzeichentraining:

Beginn: 6. Mai 2020 jeden Mittwoch, 18 Uhr auf dem Sportplatz am Flückiger See. Letzter Termin auf dem Sportplatz:

26. August 2020

Abnahmetermine 14-tägig – es werden nur einzelne Disziplinen abgenommen

Schwimmabnahme:

Samstag, 20. Juni 2020 und 18. Juli 2020 jeweils 9 Uhr im Strandbad – nur bei sommerlichen Temperaturen!

Mittwoch, 16. September 2020 um 19 Uhr im

Haslacher Bad, bitte Rücksprache bzw. Anmeldung

Radabnahme 20 km Radfahren / Fliegender Start:

Sonntag, 21. Juni 2020, 19. Juli 2020, 23. August 2020 jeweils um 8 Uhr (Fliegender Start) im Industriegebiet Hochdorf – Ecke Leinenweber- und Bebel-Straße

Anmeldung erforderlich! Wir fahren mit Helm und nur, wenn es nicht regnet.

Lauftraining:

Mittwoch, 24. Juni 2020 um 18 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Wolfswinkel

Mittwoch, 29. Juli 2020: „Abnahme-Marathon“ kein Training, nur Abnahme

Walking-Abnahme:

Mittwoch, 27. Mai 2020 um 18 Uhr auf dem Sportplatz am Flückiger See

Für alle Teilnehmer der Sportabzeichengruppe ist eine Online-Anmeldung zwingend notwendig. Möglich ab April bis 31. Juli 2020 beim DAV Freiburg: www.dav-freiburg.de.

Vor Ablegung der Prüfungen wird den Interessenten eine ärztliche Beratung empfohlen.

Orgateam:

Ursula Hollinger, Tel. 0761 553633,

E-Mail: ursula.hollinger@dav-freiburg.de

Ingeborg Natter: ingeborg.natter@dav-freiburg.de,

Hanne Müller, Stefan Kahrs, Andrea Grandjean:

andrea.grandjean@dav-freiburg.de,

Jürgen Braun-Grandjean, Wolfgang Bischoff, Thorsten Schneider

*Julia Koch*

Freundin über die Berge hinaus

Deine Schritte sind verstummt, doch die Spuren deines Lebens bleiben – Wir trauern um Julia Koch

Im vergangenen Herbst ist Julia, unsere Freundin und Seilpartnerin, bei einem Bergunfall ums Leben gekommen. Sie war mit Freunden aus der Sektion zum Klettern im Tessin. Beim Abstieg von einer alpinen Tour ist sie am 4. Oktober 2019 abgestürzt und tödlich verunglückt. Julia hat sich über die Jahre in der Sektion und der Juma-Gruppe stark engagiert und es verbindet uns viele sehr schöne Erlebnisse mit ihr. Ihr Leben ging viel zu früh zu Ende und für uns ist immer noch unfassbar, dass sie nicht mehr unter uns ist.

Julia, geboren 1987 in Stühlingen, kam 2007 zum Studieren nach Freiburg und begann schon wenig später mit dem Klettern. Dafür schloss sie sich der Juma-Gruppe der Sektion an, in der

sie sehr aktiv war. Das Hallenklettern war für sie Treffpunkt, Training und Ausgangspunkt für Weiteres. Am liebsten war Julia in der Natur unterwegs und so kamen Felsklettern, Skitouren und alpine Routen bald dazu. Julia hat an vielen Kletter- und Skitourenauffahrten der Juma teilgenommen und sich bei deren Organisation engagiert. In den vergangenen Jahren hat sie außerdem mitgeholfen, die jährliche Zastler-Aktion der Sektion zu planen und zu leiten.

Draußen und unterwegs war Julia glücklich, voller Energie und Begeisterungsfähigkeit. Mit ihrem oft wunderbar bissigen Humor bereicherte sie unsere Bergtouren. Julia war sehr ausdauernd. Am Berg hätte man Julia immer locker von hinten sehen

können - so war sie aber nicht: Freundschaft galt ihr immer mehr als der Sport. Unterstützen, Gespräche, Nähe zur Natur, Abstand zum Alltag, das alles war ihr wichtig. Sie war sehr zuverlässig, bedacht und pünktlich. Mit ihr am Seil haben wir uns sicher gefühlt. Beeindruckend war ihr starker Wille und ihre Unbeirrtheit auf Touren. Sie wusste, was sie wollte und was sie nicht wollte. Sie blieb stets ihren Prinzipien treu, auch in den Bergen. Gruppendynamik ließ ihren inneren Kompass nicht umschlagen – sie blieb immer ehrlich und authentisch.

Julia war uns eine hilfsbereite und zuverlässige Freundin über die Berge hinaus. Julias aufmerksames und sensibles Zuhören, ihre offenen Ohren, ihr Rat und ihre aufmunternden Worte für unsere alltäglichen Sorgen und Freuden bereicherten uns. Sowohl tiefgründiges Philosophieren als auch unbekümmertes Herumalbern - beides werden wir vermissen!

In Erinnerung bleiben uns: Highlights gewöhnlicher Bergtouren und die kostbaren, unzähligen und witzigen Schabernack-

Expeditionen. Zum Beispiel „by fair means“ mit dem Fahrrad zum Klettergebiet „Gfäll“, oder ihr emporgeschlepptes „Urmel“-Kuscheltier auf einer Skitour, bei der außerdem Bügelbrett, Taucherbrille und ein Staubsauger hinauffanden. Uns werden tausend Höhenmeter in Erinnerung bleiben, die im kleinen Zastler Loch bewältigt wurden, wir erinnern uns an fliegende bunte Bälle in den Kletterpausen, an ihr Schattentheater in der Höhle und an ihre überdurchschnittliche Begabung für „Animal Walks“.

Julia wäre sehr gerne noch viele Male in die Berge gegangen, ganz bestimmt. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihr zusammen verbringen durften, und dafür, dass sie ihre Lebensfreude und Herzenswärme mit uns geteilt hat. Sie hat ihre Spuren in uns hinterlassen und so wird ein Teil von ihr bei unseren kommenden Unternehmungen immer im Herzen dabei sein.

Text und Fotos: Joanna Greulich, Rebecca Michiels, Anja Reiling

gemeinsam unterwegs





Für Auerhuhn und Abfahrt

Zastler-Aktion 2019 am Feldberg

Wie jedes Jahr rückte auch zu Beginn der Skisaison 2019/20 eine Gruppe motivierter Freiwilliger mit Sägen und Baumscheren aus, um am 9. November in Abstimmung mit dem Förster die Skiabfahrt am Zastler Loch von schnell wachsenden Jung-Ahornen und Fichten zu befreien.

Zum einen wird durch die definierte Abfahrtsroute der Strom der Skifahrer gelenkt und dadurch der übrige Naturraum geschont, was vor allem die Auerhühner freut. Zum anderen wird das Überleben seltener und standortspezifischer Pflanzen durch das Entfernen schnell wachsender Arten gewährleistet. Außerdem profitieren auch Skitourengänger von einer hindernisfreien Abfahrt – ein Gewinn für alle!

Für die 18 Freiwilligen kamen als motivierende Faktoren noch die körperliche Betätigung an der frischen Luft, die tolle Stimmung mit einer gut gelaunten Gruppe und das vorzügliche Mittagbuffet dazu. Vom Morgen bis zum Einbruch der Dunkelheit arbeiteten wir uns unermüdlich den Berg hinauf, anfangs in der Breite, gegen Ende mit Zeitdruck nur noch mit dem Ziel, eine durchgehend befahrbare Schneise zu definieren. Dies ist uns gelungen, allerdings würden wir im nächsten Jahr wohl eher taktisch erst die Schneise freimachen und diese dann anschließend verbreitern.

Abseits der körperlichen Aktivität war es auch interessant, dass unsere Gruppe aus verschiedenen Generationen der Sektion bestand. Ein langjähriges Mitglied erzählte uns von einer der ersten Zastler-Aktionen, die schon vor zig Jahren stattgefunden hatte. Im vergangenen Jahr hatte Julia Koch diese Aushöhlung geplant und geleitet, wir trauerten gemeinsam und hielten inne, in Gedanken an sie. So endet dieser Bericht auf einer melancholischen Note. Die Aktion wird sich im nächsten Jahr wiederholen, und wir hoffen, dass in der Zwischenzeit viele Skifahrer – wir eingeschlossen - und Auerhühner von der geschlagenen Bresche profitieren!



Joanna war die Hauptorganisatorin der Aktion, Tina und Simon halfen tatkräftig mit und es gab viele fleißige Helfer, die den Tag durch Buffet- und andere Beiträge zu einer so gelungenen Aktion gemacht haben. Bis zum nächsten Jahr!
Fabian Frick

Auf einen Kaffee mit ...

... Sebastian Hin aus Denzlingen, 32 Jahre. Entwicklungsingenieur

Wie bist du zum DAV gekommen?

Meine Eltern haben mir die Liebe zum Bergsport in die Wiege gelegt. Seit 2011 bin ich bei der Bergwacht im Landkreis Emmendingen aktiv. Durch die Kontakte dort kam ich dazu, regelmäßig Hochtouren und Skitouren zu machen sowie zu klettern. Das war der logische Anknüpfungspunkt zum DAV.

Wie bist du im DAV aktiv?

Ich stecke viel Energie in die Bergwacht-Arbeit und bin daher nicht sehr aktiv im DAV. Wenn ich Zeit habe, sind die Kurse des DAV jedoch ein tolles Angebot, man sieht dann den Bergsport aus einer anderen Perspektive. Ich lese sehr gerne das *bergwärts* und nutze häufig Informationsangebote, wie Tourenvorschläge oder das Alpenwetter.

Stell dir vor, du wärst für einen Tag Sektionsvorsitzender.

Was würdest du in der Sektion verändern?

Ich glaube nicht, dass ich in der Position bin, dies zu beurteilen. Wenn ich aber Vorsitzender wäre, würde ich den Vorstand und alle Trainer an einem Sommerabend zum Grillen einladen – organisiert von den Leuten, die sonst wenig einbringen.

Was gefällt dir am DAV?

Der DAV hat für mich drei hervorragende Eigenschaften: Reformbereitschaft, Gemeinschaft und Respekt. Blickt man auf die Ge-

schichte des DAV, so hat er sich über 150 Jahre immer wieder neu definiert. Das ist nicht leicht und nicht selbstverständlich.

Geht man in die Alpen, ist die Gemeinschaft des DAV das Rückgrat. Hier werden Menschen ausgebildet oder Unterkünfte betrieben, die die Besteigung vieler Gipfel erst möglich machen. Und im Notfall ist man auch noch versichert, das ist genial. Respekt gegenüber der Natur ist auch eine sehr wichtige Eigenschaft des DAV. Hier bin ich begeistert, wie sich der Verein bei Großprojekten einsetzt und sich selbst immer wieder kritisch hinterfragt.



Welche Tour wolltest du schon immer mal machen?

Mit meinem Vater über den Lötschenpass laufen. Außerdem mal eine Mehrtages-Skitour. Und in Nepal zum Makalu Basecamp, das hat leider bisher nicht geklappt. *Elli Hensle*



Bötzingen Straße 10
79111 Freiburg
Telefon 0761 / 4 29 26
Telefax 0761 49 36 69
info@rottler-online.de
www.rottler-online.de



Rollladen - Sonnenschutz - Garagentore

Wir stellen alles in den Schatten



Rollladen
Markisen
Jalousien
Garagentore
Elektroantriebe
Terrassendächer
Einbruchschutz

*Hütehund Mohr bei der Arbeit*

Letzte Weidegänge am Feldberg

Norbert Schwarz ist mit 600 Schafen unterwegs

Ein lauter Pfiff ertönt. „Mohr, gang raus“, gibt der Schäfer kurz und knapp seinem zweijährigen Border Collie zu verstehen. Der Hund schießt pfeilschnell voran und treibt die verstreuten Schafe zusammen. Die Herde grast am Seebuck auf dem Feldberg, unterhalb des Fernsehturms.

Norbert Schwarz ist Wanderschäfer und zieht mit seiner Herde von einer Weide zur nächsten. Seit zehn Wochen weidet seine Herde mit rund 600 Schafen und 34 Ziegen im Feldberggebiet und sorgt somit für die Offenhaltung der Landschaft. Seit 1986 gibt es für diese Arbeit Gelder von der Europäischen Union. „Ein großer bürokratischer Aufwand, der viel Zeit in Anspruch nimmt“, sagt Schwarz. „Es muss alles genau erfasst werden, schließlich gibt es Satellitenbilder, mit denen man alles überprüfen kann.“

Das Hüten hat Schwarz von seinem Vater erlernt. Schon mit 14 Jahren hütete er seine erste Herde. Seit 1971 ist der 73-Jährige, der aus dem Zollernalbkreis stammt, im Schwarzwald als selbstständiger Schäfer unterwegs. Neben dem Hüten schlachtet er auch Lämmer und verkauft sie direkt an die regionalen Metzgereien.

Die Schafe der Herde sind Kreuzungen zwischen Merino-Landschaf und Fleischschaf. Die Qualität ihrer Wolle liegt bei 28 bis 30 Mikron, was einer mittelfeinen Wollfaser entspricht. Allgemein gilt: Je niedriger der Mikronwert, desto feiner ist die Faser und umso höher die Qualität. Mit der Wolle lasse sich leider kein Gewinn erzielen, erklärt der Schäfer, obwohl es genügend Abnehmer gebe. Trotzdem müsse die Schur aus hygienischen Gründen einmal im Jahr zwischen Mitte Mai und Mitte Juni durchgeführt

werden. Sonst verfilze das Fell und Parasiten können Infektionen auf der Haut auslösen. Genauso wichtig sei die Klauenpflege: „Wir möchten schließlich auch nicht mit eingewachsenen Zehennägeln herumlaufen“, schmunzelt der Schäfer.

Das Hüten will gelernt sein

Schwarz erklärt, dass der Weidegang der Herde erst am Nachmittag beginne, weil die Schafe dann am meisten fressen. Das gelte auch für die 34 Burenziegen, eine Rasse, die aus Namibia stammt. „Treibt man die Tiere zu früh am Tag auf die Weide, verbrauchen sie nur Energie und setzen nichts an.“ Schafe und Ziegen verbringen viel Zeit mit Wiederkäuen. In dieser Zeit können die Tiere auf der selben Weide bleiben. „Wenn sie weiterziehen, würde das Gras nur zertrampelt werden“, führt Schwarz aus.

Nach dem Weidegang dürfen die Schafe noch aus eigens dafür aufgestellten Wasserwannen trinken. Die Nacht verbringt die Herde in einem Pferch, der von einem elektrischen Weidezaun umgeben ist.

Hütehund Mohr ist einer von vier treuen Begleitern des Wanderschäfers, ohne die die Arbeit nicht zu leisten wäre. Wieder ertönt ein lauter Pfiff, als sich ein paar Schafe von der Herde entfernen, um die Balkonpflanzen der Seebucker Hütte anzuknabbern. „Mohr, gang raus.“

Text und Fotos: Jutta Fromm

Norbert Schwarz und seine Hunde



Brillen Kontaktlinsen Sportoptik



Brillenladen
im Stühlinger GmbH

Klarastraße 39
79106 Freiburg
Telefon 0761-280537
www.brillenladen.net

Freundschaft umspannt Generationen

Partnerschaftswochenende DAV – CAF in den Vogesen

Bei der Ankunft am Samstagmittag in Rouge Gazon war das gastliche Haus erst aus direkter Nähe auszumachen. Es war neblig, feucht und nicht gerade warm.

Die Wiedersehensfreude und die herzliche Begrüßung wärmten die Teilnehmer dieses Partnerschaftstreffens der beiden Sektionen. Am Nachmittag machten sich zwei Gruppen zu Wanderungen auf. Der Wald mit seinen bemoosten Bäumen mutete im Nebel mystisch an und gab der Wanderung einen besonderen Reiz.

Für die jugendlichen Teilnehmer beider Sektionen, im Alter zwischen zwölf und 15 Jahren, hatten die Betreuer Claude und Annie vom CAF und Marie vom DAV einen Orientierungslauf in der Umgebung von Rouge Gazon vorbereitet. Augustin, Florian,

Victorien, Armand, Emma und Julian hatten die Aufgabe, 14 Kontrollpunkte im bergigen Gelände zu finden und dabei kleine Kunstwerke aus auf dem Weg gefundenen Gegenständen zu bilden. Regen und Nebel hinderten die jungen Orientierungsläufer nicht daran, den ganzen Nachmittag draußen zu verbringen.

Akrobatischer Feuerzauber

Zurück im Haus begrüßte DAV-Sektionsvorstand Manfred Sailer die Runde. Die folgenden Reden bezeugten, wie diese herzliche Freundschaft in den Vogesen ihren Anfang nahm, wo auch die Idee der Fortsetzung entstand. Annette Thiriet, ehemalige Präsidentin vom CAF Besançon, sagte: „Ich nehme seit 25 Jahren an diesen Treffen teil und bin nicht nur zufrieden, sondern sehr, sehr glücklich über diese Entwicklung der Partnerschaft.“ Ihr größter Wunsch sei, dass diese Verbindung noch lange bestehe. Fotos

Jugend unterwegs mit der Partnersektion



Wanderung im Regen in Rouge Gazon



von den unterschiedlichen Partnerschaftstreffen, auch aus der umfangreichen Sammlung von Gerhard Göltz, dokumentierten die vielen Aktivitäten der Partnerschaft.

Für das abendliche Programm waren die Teilnehmer in neun französisch-deutsche Gruppen aufgeteilt worden; jede hatte für den Abend eine Aufgabe für einen kleinen Auftritt erhalten. Die Proben hierzu, begleitet von Gelächter und angeregten Diskussionen, waren nicht zu überhören.

Zum anschließenden Abendessen gab es gute und reichliche Hausmannskost. Bestimmt waren die Heidelbeeren auf den riesigen Kuchenstücken zum Dessert in den Vogesen gesammelt worden.

Die angekündigte „surprise“ konnte beeindrucken: Draußen umrahmten bunte Laternen ein Feuer. Christiane Steiner, einer neuseeländischen Tradition folgend, entzündete zwei Stäbe (bois) am Feuer und setzte sie in Bewegung. Sie drehte sie in Kreisen, über Kreuz, zuerst langsam und zum Schluss so schnell, dass blau gefärbte Fächerkreise entstanden. Ein ebenso unerwartetes wie faszinierendes akrobatisches Schauspiel.

Die Vorführungen der Gruppen brachten viel Freude und Lachen. Es ging um besondere Ereignisse bei vergangenen Treffen: Es wurde im Kanon gesungen, eine zu erratende Szene dargestellt, typisch französische und deutsche Personen und Gegenstände waren zu erraten, Liedanfänge zu vervollständigen und schließlich wurde ein Lied zur „Jumelage“ vorgetragen.

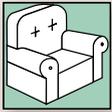
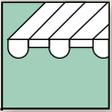
Der Wald als Kulisse

Am Sonntag war das Wetter nicht besser. Die Jugend wollte dennoch raus und suchte einen Rundweg über Lac des Perches und zurück über Tête des Perches nach Rouge Gazon. Dabei gab es Kletterübungen und Sichern im steilen und rutschigen Gelände.

Auch einige Erwachsene entschlossen sich zu Wanderungen oder Fahrradtouren. Die Mehrheit hatte jedoch Interesse an einer Führung durch das historische Théâtre Du Peuple, dem Volkstheater im einstigen Kurort Bussang. Das Theater mit dem Motto „Par l'art pour l'humanité“ (Durch Kunst für die Menschheit) wurde im 19. Jahrhundert durch den Textilfabrikanten Pottecher (1867-1960) in Holzbauweise gebaut. Die geführte Begehung dieses Theaters wies auf eine Besonderheit hin: Die Bühnenrückwand kann geöffnet werden und gibt so den Blick auf einen realen Hintergrund aus einem Wald mit beleuchteten

Werner Wernet
Nachf. Bernhard Ketterer
Raumausstattermeister *seit 1906*

Polsterwerkstätte
Polstermöbel
Matratzen
Dekorationen
Gardinen
Bodenbeläge
Teppiche
Sonnenschutz



Hauptstraße 90 • 79104 Freiburg • Tel. 0761 / 53934
Fax 0761 / 555716 • bpketterer@t-online.de

Bäumen, Sträuchern und Pfaden frei. Im Sommer treten professionelle Schauspieler und Laien aus der Umgebung auf. Schnell war der Entschluss gefasst, in einer Gruppe im kommenden Jahr die Aufführung Hamlet zu besuchen.

Gemeinsame Treffen in 2020

Der Abschied wurde musikalisch begleitet. Manfred Sailer trug mit schöner Stimme das Lied La Montanara vor, begleitet von Elli Reisch auf der Mundharmonika. In seiner Abschlussansprache informierte Gerhard Göltz über die Treffen im kommenden Jahr im Schwarzwald. Auch die Jugendlichen wollen 2020 wieder ein gemeinsames Treffen bei der Stollenbacher Hütte organisieren.

Ein großer Dank geht an Françoise Crochot und Isabelle Picard, die keine Mühe gescheut haben, dieses Treffen in Rouge Gazon erneut wunderbar zu gestalten. Alle Teilnehmer, Jugendliche wie Erwachsene, hatten in recht kurzer Zeit und trotz des schlechten Wetters viel erlebt und konnten mit diesen Eindrücken die Heimfahrt antreten.

Text und Fotos: Margit Anhut und Marie Klatt



Almrauschgruppe on Tour



Bei Almrausch können alle mit



Schwalbenwurzenzian

Moorlandschaft Glaubenberg

Alpenausflug der Seniorengruppe

Fichten, Kiefern, Lärchen, Unterbewuchs mit Preisel-, Heidel- und Rauschbeeren und vollgesogene Wiesen mit Binsenweiden säumen den Weg am Schlierenbach entlang. Aufmerksame Wanderer können einen eisenhaltigen Quellaustritt mit seiner rostbraunen Ablagerung entdecken sowie in den Wiesen grün schillernd austretendes Grundwasser. Die urige Moorlandschaft Glaubenberg im Schlierental bei Sarnen ist wirklich einen Besuch wert.

Gestartet sind 44 vergnügte Almrauschwanderer mit ihrer Wanderführerin Jarah und dem Seniorengruppenleiter Jochen Bläsing früh morgens in Freiburg, um endlich einen Ausflug in die Alpen zu machen. Bei der Ankunft am Langsparkplatz sind alle froh, sich gut für die Wetterlage auf Höhe von 1.440 Metern gerüstet zu haben. Nebel und Wolken verdecken die Sicht. Aber die zahlreichen Fliegenpilze bringen mit ihrem leuchtenden Rot ebenso Farbe in die Ruhe ausstrahlende Moorlandschaft wie das intensive Blau des Schwalbenwurzenzians und das zarte weiße Sumpferzblatt.

Die Kurzwanderer unter uns, geführt von Ulrike Welte-Tresch und Edith Schwaderer, müssen zwei Rastplätze weiterwandern als ursprünglich anvisiert, denn einige Schweizer Schulklassen genossen die herrliche Landschaft mit dem Schlierenbach ebenso. Statt im Moortretpfad bis zu den Oberschenkeln einzusinken, nutzen wir die Gymnastikeinheit von Ursula Hollinger als Gelegenheit, die besondere Moorluft in vollen Zügen einzuatmen, bevor es zu dem einzigen kleinen Anstieg der Route weitergeht. Sybille Haselmann achtet als zweite Wanderleiterin darauf, dass niemand verloren geht. Oben angekommen, bricht doch noch die Sonne durch und setzt in dem lang gestreckten Moortal schöne Lichteffekte.

Im Kaltbad Schwendi widmen sich dann alle einem üppigen Menü. In Gedenken und mit großem Dank an Henny Zöllner genießen wir das gemeinsame Abendessen, so, wie Henny es getan hätte. Auf der Rückfahrt hören wir lebendige Geschichten über Henny von Ruth Nagelschmidt. Was bleibt: Hennys positive Lebenseinstellung, die uns weiter begleiten wird.

Jarah Walther-Halfenberg

Sofortpower für unterwegs

Müsliriegel selbst gemacht

Wer kennt das nicht: Man ist unterwegs, bekommt einen „Hungerast“ und möchte sich schnell und einfach Energie zuführen? Wie oft greift man zum Riegel - dieser ist klein, leicht, lässt sich gut im Rucksack verstauen und gibt schnell Power. Doch was meistens übrig bleibt, ist der Plastikmüll der Verpackung, den der umweltbewusste Bergfreund wieder mit ins Tal nimmt. Wie wäre es also, Müsliriegel einfach mal selbst zu backen? Damit entlastet man die Umwelt und kann die Zutaten selbst bestimmen. Zudem sind die selbst hergestellten Riegel kostengünstig. Das Thema „Essen unterwegs“ kann man auch unter anderen Gesichtspunkten betrachten: wie viel Kalorien will man zu sich nehmen, um seinen Bedarf an verbrauchter Energie zu decken und bei Kräften zu bleiben? Man kann sich auch am Rucksackgewicht orientieren und dieses Kriterium als Anlass nehmen, sich für eine bestimmte Verpflegung zu entscheiden. Wer es konsequent nachhaltig angehen und beispielsweise auf regionale Produkte zurückgreifen möchte, kann es unseren Hüttenwirten der Freiburger Hütte nachtun: Kathrin und Florian haben sich bereits vor zwei Jahren entschieden, aus regionalen erzeugten Zutaten selbst Müsliriegel herzustellen und an die Gäste zu verkaufen. Was ihr für mehrere Riegel nach Rezept von Kathrin und Florian braucht:

- 500g Dinkel- od. Haferflocken
- 200g Butter
- 200g Zucker
- 100g Honig
- 100g Kürbiskerne
- 100g Sonnenblumenkerne
- 50g Leinsamen
- 50g gehackte Nüsse
- ca. 1 TL Salz



Zubereitung:

- Butter, Zucker, Honig und Salz in einer Pfanne erhitzen.
- Alles in eine Schüssel geben und mit den restlichen Zutaten vermischen.
- Jetzt die Masse ca. einen halben Zentimeter dick auf ein Blech verteilen und festdrücken
- Bei 150 Grad etwa 35-40 Minuten gold-braun backen
- Noch warm in gewünschte Größe schneiden

Ein anderes Rezept lässt große Individualisierung zu und kann flexibel nach Vorlieben und Verträglichkeiten angepasst werden.

Die Zutaten:

- 200 Gramm Müsli (zum Beispiel Früchte- oder Nussmüsli)
- 100 Gramm Haferflocken
- 100 Gramm Mehl
- 1 TL Zimt (optional)
- 100 bis 300 Gramm getrocknete oder frische, zu Brei/Mus verarbeitete Früchte (zum Beispiel Äpfel, Bananen, Aprikosen, Pflaumen, Rosinen)
- 150 Gramm Honig
- 4 EL Wasser

Zubereitung:

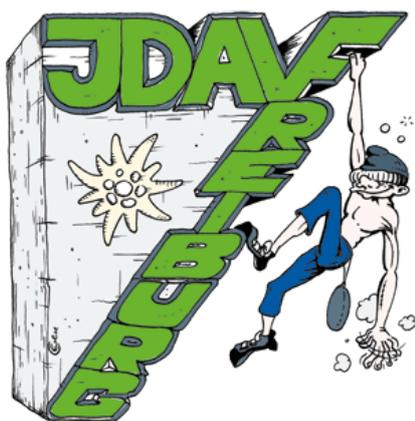
- Den Backofen auf 160 Grad vorheizen
- Obst pürieren
- Mit den anderen Zutaten in eine Schüssel geben und gut vermischen. Die Masse sollte nicht zu fest, aber auch nicht zu trocken sein, bei Bedarf noch etwa Wasser oder Mehl hinzutun.
- Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech streichen und 20 Minuten bei 160 Grad backen
- Dann die Riegel auf dem Blech schneiden
- Weitere 20 Minuten gold-braun backen
- Erkalten lassen, dann die Riegel auseinanderbrechen

In Kombination mit den pürierten Früchten gibt dieser Mix – zu Riegeln verarbeitet – Sofortpower unterwegs. Die Zubereitungsart ist einfach und in einer Dose lassen sich die Riegel zudem einige Wochen aufbewahren.

Helia Schneider



Juma-Ausfahrt



Wer sind wir?

Unsere Jugendabteilung, die JDAV, gliedert sich in 15 Gruppen mit rund 200 Kindern und Jugendlichen, die JUMA für über 18-Jährige, die Wettkampfkletterjugend und eine neue Alpingruppe für alle über 18-Jährigen mit alpinen Ambitionen - sowie etwa 50 Trainer- und JugendleiterInnen.

Jede **Jugendgruppe** trifft sich einmal pro Woche zur Gruppenstunde und so oft wie möglich geht's auf Tour. Wobei nichts zu kurz kommt, was die Berge bieten: Vom Klettern übers Kanufahren bis zum Skitourengehen. Das Wichtigste für unsere Gruppen ist der Spaß am Zusammensein – aber natürlich wollen alle auch Fähigkeiten erlernen, um später selbstständig in den Bergen unterwegs zu sein.

Bei den **Wettkampfgruppen** geht's hauptsächlich ums Klettern und Bouldern. Im Vordergrund steht das leistungsorientierte Training und die Teilnahme an Wettkämpfen.

Auf den folgenden Seiten kannst Du uns ein bisschen kennenlernen. Oder schau mal gerne auf unsere neue Webseite www.jdav-freiburg.de. Dort findest Du jetzt auch Informationen über die Wettkampfgruppe.

Wie kann ich mitmachen?

Derzeit sind unsere Jugendgruppen voll belegt und es werden nur in unregelmäßigen Abständen Plätze frei. Es gibt aber eine Warteliste: Trag Dich direkt auf unserer Webseite ein. Wird ein Platz in einer Jugendgruppe frei, melden sich die Jugendleiter direkt bei Dir.

Du möchtest gerne an Wettkämpfen teilnehmen und dafür regelmäßig (zwei bis dreimal pro Woche) trainieren? Dann melde Dich per E-Mail bei der Wettkampfgruppe (siehe unten).

Bei allgemeinen Fragen schreibe uns einfach eine E-Mail an jugendreferat@jdav-freiburg.de, bei Fragen zum Wettkampfklettern entsprechend an wettkampfklettern@dav-freiburg.de.

Beim Bundesverband der JDAV findest Du darüber hinaus ein vielseitiges Programm an Wochenend- und Ferienangeboten: www.jdav.de

Außerdem suchen wir immer Leute, die Spaß an der Jugendarbeit haben und sich bei uns engagieren möchten. Bei uns kannst Du ausgebildeter Jugendleiter werden und im Team eine der Jugendgruppen leiten oder das Trainerteam im Wettkampfbereich unterstützen!

Klettertag

Du bist zwischen 6 und 14 Jahren alt, hast Spaß am Klettern, bist aber bisher noch in keiner Jugendgruppe? In jeder Schulwoche bieten wir jeweils freitags von 15 bis 17 Uhr offene Kletternachmittage für alle Kletterbegeisterten unabhängig von Können und Vorerfahrung an. Dabei könnt Ihr unter der Aufsicht ausgebildeter Betreuer erste Sicherungstechniken erlernen, trainieren und Spaß haben.

Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor dem Treff an der Theke des Kletterzentrums möglich, persönlich oder per Telefon 0761 45985846. Im Sinne der Chancengleichheit ist die Anmeldung immer nur für einen Termin gültig. Anmeldeschluss ist jeweils Montagabend in der Woche des Treffs. Aktuelle Termine sind unter www.jdav-freiburg.de/klettertage einsehbar. Weitere Fragen beantwortet gerne das Jugendreferat unter jugendreferat@jdav-freiburg.de.

Beste Aussichten für Ihren Urlaub

Jetzt Katalog anfordern!



Busreisen mit kleinen Gruppen zu ausgesuchten Zielen. Mit durchdachter Planung und handverlesenen Hotels. Im superbequemen 5-Sterne-Reisebus und toller Atmosphäre. **Willkommen an Bord!**

Wanderreisen

Andalusien	13.09. – 26.09.2020	2.390 €
Apulien	01.10. – 11.10.2020	1.990 €
Bretagne	02.06. – 10.06.2020	1.495 €
Elba	05.09. – 11.09.2020	1.090 €
Isle of Wight	03.09. – 11.09.2020	1.690 €
Jersey	04.07. – 12.07.2020	1.640 €
Provence	10.05. – 16.05.2020	1.420 €
Sardinien	15.10. – 23.10.2020	1.495 €

Rundreisen

Baltikum	25.07. – 08.08.2020	3.580 €
Island	09.07. – 26.07.2020	5.950 €
Norwegen	03.08. – 20.08.2020	4.950 €
Rumänien	20.06. – 04.07.2020	2.690 €
Südwest-Frankreich	21.05. – 29.05.2020	1.920 €

Kurz- und Städtereisen

Como	25.09. – 27.09.2020	315 €
Graz und Wien	09.08. – 15.08.2020	1.250 €
London	22.08. – 26.08.2020	795 €
Marseille	18.05. – 22.05.2020	825 €
Ravenna	15.05. – 17.05.2020	299 €
Schlösser der Loire	13.06. – 18.06.2020	1.250 €
Verona Festspiele	z.B. 07.08. – 09.08.2020	429 €

Avanti

Avanti Busreisen
Hans-Peter Christoph KG
Klarastraße 56
79106 Freiburg
Telefon +49 761 386588-0
info@avantireisen.de

www.avantireisen.de

Die krachenden Yetis

Jugendgruppenportrait

Die krachenden Yetis sind Jungs und Mädels im Alter zwischen neun und elf Jahren. Mit unseren vier Juggendleitern treffen wir uns immer donnerstags von 16:30 bis 18 Uhr im DAV Kletterzentrum.

Am liebsten würden wir die ganze Zeit nur Zombieball, Räuber und Gendarm oder auch Katz und Maus spielen. Wir gehen allerdings auch ab und an in die Halle zum Klettern, um unsere Jugendleiter zu besänftigen. Seit neuestem sind wir auch in der großen Halle zu finden, da probieren wir die vielen neuen Topproperouten aus. Im Winter ist auch mal ein Lagerfeuer mit Stockbrot und einem leckeren Punsch angesagt. Auch stehen schöne Ausflüge auf unserer Agenda. Unser coolstes Erleb-

nis bis jetzt war unsere gemeinsame Fackelwanderung auf die Schneeberg im Herbst. Ausgerüstet mit reichlich Punsch und Lebkuchen ging es Richtung Schönberg. Bei Einbruch der Dunkelheit zündeten wir unsere Fackeln an und liefen anschließend auf die Schneeberg. Nach einer kurzen Stärkung und einem wunderschönen Ausblick auf das nächtliche Freiburg ging es wieder zurück zum DAV. Unsere geplante Schlittenfahrt im Schwarzwald mussten wir leider wegen schlechten Wetters und Orkanböen absagen. Das Schlittenfahren werden wir aber auf jeden Fall nachholen! Ansonsten freuen wir uns auf ein weiteres, ereignisreiches Jahr, mit viel Spaß und tollen gemeinsamen Erlebnissen.

Text und Foto: Jugendgruppe krachenden Yetis



Klettern mit Handicap – ein Projekt mit Erfolg

Großes Interesse am inklusiven Klettertreff

Aus der Begeisterung für den Start unserer inklusiven Jugendgruppe entstand die Idee, ein größeres Kletterangebot für Kinder und Erwachsene mit Behinderung zu schaffen. Wir begannen mit einzelnen Projekten, die sich mittlerweile zu einem regelmäßigen Klettertreff entwickelt haben. Bei unserem Klettertreff können alle ab sechs Jahren teilnehmen, egal ob mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung.

„Wenn ich an der Wand bin, fühle ich mich nicht mehr behindert, sondern frei von allem!“ – Jürgen

Jeder klettert bis an seine eigenen Grenzen und wird dabei soviel wie nötig und erwünscht von uns Trainern und Jugendleitern unterstützt. Das Interesse steigt und es werden immer mehr Kletterbegeisterte bei unserem Klettertreff. Ich bin immer noch bei jedem neuen Kennenlernen aufgeregt und gespannt, die Person dann endlich an der Kletterwand zu sehen. Manche können nicht frei gehen oder haben einen verminderten Gleichgewichtssinn, aber an der Kletterwand muss ich teilweise zweimal hinschauen: Hat sie das Bein wirklich gerade soweit rausgestellt? Hat er den Tritt eben tatsächlich mit seinem Fuß stabilisiert, obwohl dieser fast keine Aktivität hat?

„Das Klettern stärkt meine Muskeln, mein Gleichgewicht, meine Koordination, sprich: meine Gesundheit. Über das Körperliche hinaus. Nach dem Klettern bin ich müde, ausgepowert – und voller Freude!“ – Christine

Die Motivation, Begeisterung und Dankbarkeit der Teilnehmer machen das Projekt so spannend und haben dafür gesorgt, dass wir mittlerweile einen großen Trainerpool von begeisterten Ehrenamtlichen haben, die die Treffen fleißig unterstützen. Immer mehr Ideen entstehen, wie wir möglichst allen das Klettern ermöglichen können. So wäre beispielsweise eine Integration in bereits bestehende Vereinsgruppen teilweise möglich.

„Klettern bedeutet für mich, Grenzen neu zu erfahren und diese neu auszuloten, Schritt für Schritt, Zug um Zug, Griff für Griff, immer weiter nach oben zu gelangen.“ – Marco

Unser Projekt wird von Aktion Mensch unterstützt und findet in Zusammenarbeit mit dem Erlebnispädagogikverein N.E.W statt. Falls ihr Interesse habt, bei uns mitzuklettern oder unsere Klettertreffs ehrenamtlich zu unterstützen, meldet euch gerne unter: handicapklettern@dav-freiburg.de

Text und Foto: Josephine Kerzel

Nicolas





Mal ganz analog die Berge genießen. Zurück nach Stuben.

Hüttentour am Arlberg

Unterwegs mit chillenden Teenagern

Kinder wandern nicht gerne mit Erwachsenen - jedenfalls nicht meine Kinder. Das ist wohl eher die Regel als die Ausnahme. Während man kleine Kinder noch ganz gut motivieren oder sogar in der Kraxe mitnehmen kann, ist es bei Teenagern schon wesentlich schwieriger. Aber Kinder wandern gerne mit anderen Kindern, und das ist eine gute Gelegenheit, eine gemeinsame Hüttentour anzugehen. Zwei Mütter mit vier Kindern, und die Männer ruhig mal zu Hause lassen, das ist unser Plan. Wer glaubt, nur Väter könnten mit den Kindern in die Berge, der sollte sich täuschen.

Geplant ist eine Genusswanderung am Arlberg: Von Stuben auf die Kaltenberghütte, dann weiter auf die Ulmer Hütte und zurück nach Stuben. Immerhin sind das an zwei Tagen knapp 1.800 Höhenmeter. Die Kaltenberghütte liegt am Nordrand des Verwalls

hinter dem Klostertal. Der Weg dorthin erweist sich allerdings als eine Herausforderung: Es regnet wie aus Kübeln. Schon in Freiburg, als wir in unseren gemieteten Bus steigen, ahnen wir, dass die Fahrt eher nass werden wird. Wir klammern uns an den Wetterbericht, der ab mittags schönes Wetter vorhergesagt hat. Einen Bus zu mieten und gemeinsam zu fahren, ist eine pfiffige und kurzweilige Option. Wir kommen flott und ohne Probleme nach dreieinhalb Stunden in Stuben an. Es ist schon fast zehn Uhr, doch der Himmel ist dunkelgrau, nebelverhangen und es regnet immer noch. Ein Blick auf die Wetter-App zeigt weitere zwei Stunden Regen. Da hilft nur noch eine heiße Schoki, um die Stimmung zu heben. Direkt am Parkplatz in Stuben steht glücklicherweise das edle Viersterne-Hotel Après Post, wo wir wirklich herzlich aufgenommen werden. Die heiße Schoki und der leckere Kuchen sowie die nette Wegbeschreibung des Personals verbun-

► Kinder und Berge

den mit der Aufmunterung, dass das mit dem Wetter bestimmt bald wird, vertreiben uns die Zeit und die sorgenvollen Blicke zum Himmel.

Gegen Mittag hört es endlich auf zu regnen. Von Stuben zur Hütte sind es etwa 700 Höhenmeter, die in knapp drei Stunden gut zu bewältigen sind. Wir ziehen die Regenjacken an, schultern die Rucksäcke und machen uns auf den Weg. Durch Matsch und feuchtes Gras, durch Hecken und in engen Windungen schlängelt sich der sehr schmale Weg den steilen Hang hinauf. Bald sind wir im dichten Nebel verschwunden, aber immerhin regnet es nicht mehr.

Haflinger auf 2.000 Metern

Ungefähr auf halber Strecke kommen wir am Stubener See vorbei. Dieser See liegt wunderschön, umgeben von Blaubeersträuchern soweit das Auge reicht. Danach führt der Weg uns zwischen Felsen durch eine moorartige Landschaft. Kurz vor der Hütte taucht eine Herde Haflinger Pferde auf, die wir so weit oben an den steilen Hängen wirklich nicht erwartet hätten. Die Hütte selbst ist ein Traum für Groß und Klein. Etwa fünf Minuten hinter der Hütte liegt auf einem kleinen Plateau ein schöner, klarer Gebirgssee, der bei warmem Wetter zum Baden einlädt. Als sich endlich am späten Nachmittag die Wolken verabschieden, zeigt sich auf 2.089 Metern eine gigantische Aussicht. Blauer Himmel und die weiße Wolkendecke unter uns entschädigen für den nassen Aufstieg. Auf der Hütte werden wir gut versorgt. Das Essen schmeckt lecker und die Wirtsleute sind wirklich sehr freundlich. Mit lustigen Kartenspielen, Gesang und bei sehr guter Laune beenden wir unseren ersten Wandertag.

Pubertät ist anstrengend

Der nächste Tag begrüßt uns mit klarem Himmel. Nach einem guten Frühstück sind sogar die Kinder nicht mehr zu halten und stürmen los. Wir nehmen den Berggeistweg in Richtung Sankt Christoph. Unten im Tal angekommen, geht es über steile Skihänge wieder bergauf zur Ulmer Hütte. Den optimalen Weg, ohne Umwege, nach oben zu finden, ist die Aufgabe der Kinder. So wird der mühsame Weg relativ protestfrei bewältigt. Die Ulmer Hütte, ein außergewöhnlich komfortabler Berggasthof, liegt auf 2.288 Metern. Auch diese Hütte bietet wunderbare Ausblicke auf die umliegende Bergwelt. Während wir Mütter die Aussicht genießen, schlafen die Kinder tatsächlich in den Liegestühlen ein. Pubertät ist eben anstrengend. Auch wir müssen zugeben, dass der Wandertag mit einigen zurückgelegten Kilometern und Höhenmetern



Kaltenberghütte

anstrengend war. Doch schon beim Abendessen und dem anschließenden Spieleabend sind die müden Knochen vergessen. So geht auch der zweite Wandertag erfolgreich und mit vielen Gutenachtgeschichten in unserem Sechserlager zu Ende. Die Strecke nach Alpe Rautz und durch die Schlucht zurück nach Stuben ist problemlos zu bewältigen, auch wenn es knackig bergab geht. Die drei Tage mit den Kindern haben erstaunlich gut geklappt und der Spaß kam nicht zu kurz. Die Kinder, im Alter um die 14 Jahre, verfügen über eine ziemlich gute Ausdauer, auch wenn der eine oder andere das vielleicht nicht zugeben mag. Bei guter Motivation sind solche Mehrtagestouren problemlos möglich. Alle sind auch ein bisschen stolz, dass sie die Tour als eingeleichte Nichtwanderer so gut gemeistert haben.

Text und Fotos: Dilek Corales





Am Ausläufer des Steiligmletschers (nähe Steingletscher/Tierbergli) / Fotos: Jörg Vosseler

Mit Kleinkindern auf Tour

Selbstbewusst, neugierig und kindgerecht wird es für alle ein tolles Erlebnis

Der eine hat die Kraxe mit Kind auf dem Rücken, der andere trägt den Rucksack mit Verpflegung, Ersatzklamotten und was man sonst noch braucht. So ziehen viele Menschen mit kleinen Kindern in die Berge und Wälder los, um die Natur zu genießen, gemeinsame Erlebnisse zu schaffen, Neugierde zu wecken und vielleicht auch den einen oder anderen kleinen Gipfel zu erreichen. Wenn die Kinder dann für die Kraxe zu schwer werden und selbst gute Stücke laufen können, kann eine geplante Tour schon einmal ganz anders verlaufen als ohne Kind. Dieser Artikel soll allen, die Kinder begleiten, Mut machen, Verschiedenes auszuprobieren, sich auch bei missglückt empfundenen Touren nicht unterkriegen zu lassen und gemeinsam die passende Art des Bergsports für Erwachsene und Kinder zu entdecken.

Routen- und Zielauswahl

Kinder möchten sich gerne bewegen, kraxeln und neugierig den Weg entdecken. Daher sind kleinere, schmale Pfade besser geeignet als breite Wander- oder Forstwege. Im Schwarzwald sind solche geeigneten Wege oft Wanderwege mit einer blauen Raute. In den Alpen können das kürzere Anstiege zu leicht erreichbaren Gipfeln (zum Beispiel das Kreuzjoch im Montafon

oberhalb von Schruns) oder einfache Höhenwege sein. Attraktiv und dadurch entspannter für die Erwachsenen wird es für Kinder, wenn sie unterwegs Spielplätze, Lehrpfade, Bäche und Seen entdecken können. Eine Rundtour ist in der Regel abwechslungsreicher als ein Auf- und Abstieg auf dem selben Weg.

Zeitplanung

Bei der Zeitplanung sollte berücksichtigt werden, dass Kinder öfters anhalten, weil sie vielleicht einen interessanten Stein entdeckt haben oder weil sie sich einfach für einen Moment auf den Weg setzen und etwas erzählen wollen. Gerade bei Kleinkindern sollte man, je nach Wegebeschaffenheit, die doppelte bis dreifache Zeit einplanen. Gerade bei den ersten gemeinsamen Touren hilft eine eher zurückhaltende Zeitplanung dabei, niemanden zu überfordern und gemeinsam gut gelaunt das Ziel zu erreichen.

Ausrüstung

Für kleine wie für große Menschen gilt: Gutes Schuhwerk und Zwiebschalenprinzip bei der Kleidung sind eine gute Grundlage. Im Sommer ist auf genügend Flüssigkeit, sowie auf guten Sonnenschutz für alle zu achten. Auf schmalen, absturzgefähr-

► Kinder und Berge

deten Steigen oder Höhenwegen können Kleinkinder am kurzen Seil gesichert werden - das gibt allen ein sichereres Gefühl. Kleinkinder verfügen über geringere Energiereserven als Erwachsene. Deshalb gehören kleine Snacks für zwischendurch, wie Banane, Äpfel, Schokolade oder Nüsse, in jedem Fall ins Gepäck.

Wenn es mal nicht mehr weiter geht

Fühlen sich die Erwachsenen unsicher, überträgt sich das auf die Kinder und sie werden selbst verunsichert. Ändert sich das Wetter, hinkt man im Zeitplan hinterher, oder sind die Wege anspruchsvoller als gedacht, dann spielen Besonnenheit und altersgemäße Ehrlichkeit gegenüber den Kindern eine große Rolle. Dann gilt es, sich selbst und den Kindern Selbstvertrauen zu schenken und zuversichtlich umzukehren, eine Abkürzung zu nehmen oder einfach eine Pause einzulegen. Mit klarem, ruhigem Kopf findet sich in der Regel eine gute Lösung.

Es ist wichtig, die Grenzen der Kinder zu respektieren. Geduld zu haben, wenn der fünfte Regenwurm entdeckt oder der achte Stein aufgehoben wird. Motivierende, stärkende Worte statt Leistungsanspruch sollten im Vordergrund stehen. Es zählt der Genuss, zusammen draußen zu sein und die Welt einmal wieder mit Kinderaugen zu sehen. Traut euch, gemeinsam raus zu gehen und Erfahrungen zu sammeln!

Zu guter Letzt: Kinder sind am liebsten mit anderen Kindern unterwegs und auch wir Erwachsenen freuen uns, mit Freunden oder anderen Familien eine gute Zeit zu verbringen. Anschluss für Familien in unserer Sektion gibt es in der Familiengruppe, siehe hierzu auch das Interview mit Daria Baschner.

Verena Wenning

Weiterführende Links:

<http://familiengruppe.dav-freiburg.de>

<https://www.alpenverein.de/Bergsport/Familie/Wandern-Bergsteigen-mit-Kindern/>

https://www.alpenverein.de/chameleon/public/8f159fca-d89c-4268-34f7-652ec2853ff7/1903-Mit-Kindern-auf-Huetten-Broschuere-2019-20_OL_30862.pdf



Das Boot im Rucksack

Mit Kindern, Zelt und Kanu auf Tour

Normalerweise verbindet man Schlauchboote wohl eher mit dem Baggersee als mit Wanderungen, wilden Flüssen und Bergen. Mit der Entwicklung leichter „Rucksackboote“, auch Packrafts genannt, hat sich hier in den letzten Jahren eine neue Möglichkeit aufgetan, Rucksackreisen mit Touren auf dem Wasser zu verbinden. Die Motivation der Entwickler, wie sie in eindrücklichen Videos auf ihren Homepages zeigen, war, mit leichten, aber robusten Booten die entlegensten Flüsse der Alpen und Osteuropas zu erobern.

Entspannte Touren auch mit Kindern

Nicht nur für ambitionierte Fahrten auf Bergflüssen eignen sich die Rucksack-Boote, auch für Ausflüge mit Kindern sind die leichten Boote toll. Um gemeinsam unterwegs sein zu können, habe ich mich also für einen Zweisitzer entschieden. Dieser ist mit rund vier Kilogramm im Vergleich zu den Einsitzern, die weniger als anderthalb Kilogramm wiegen, schwerer, passt aber immer noch hervorragend in einen Wanderrucksack. Sogar die „Pumpe“ ist nicht viel mehr als eine bessere Tüte, aus der man die Luft ins Boot drückt. Bei den Einsitzern besteht zudem die Möglichkeit, das Boot mit einer Spritzdecke zu versehen.

Jungfernfahrt auf der Elz

An einem warmen Sonntag im Frühjahr ist es der spontane Wunsch meines Sohnes, mal wieder paddeln zu gehen. Boot, Schwimmwesten und Paddel in den Rucksack, und ab geht es mit dem Rad zum Hauptbahnhof in Freiburg. Weiter mit der Breisgau-S-Bahn bis zum Bahnhof Riegel-Ort, ab hier ist es nur noch ein Katzensprung bis zur sogenannten wilden Elz. Diese besticht dadurch, dass sie als einer der wenigen Flüsse der Region nicht vollständig begradigt ist und in geschwungenen Kurven durch die Natur plätschert. In Höhe Kenzingen gibt es einen schönen Park für die Pause – auch eine Rückfahrt ab dem Bahnhof Kenzingen ist möglich. Wir fahren jedoch weiter bis zu den Badenwerken bei Rheinhausen, von wo uns der Bus zum Bahnhof Herbolzheim bringt. Ein herrliches Sonntagnachmittag-Vergnügen, das sich auf Grund der kurzen Wege für allerlei aufblasbare Gefährte eignet!

Planungen für eine Mehrtagestour

Doch ich wollte mein Boot nicht nur für kleine Ausflüge, sondern auch zur Erkundung größerer Flüsse einsetzen. Wirkliche „Wanderführer“ fürs Packrafting gibt es noch nicht. Einzig



die Schweizer beweisen mit ihrem „Gummibootführer für die Schweiz“, dass sie in Sachen Mobilität der Zeit voraus sind. Da es das Buch aber im Moment nicht in unserer Sektions-Bibliothek gibt, verlegte ich mich auf die Internetrecherche und stieß auf den Flussführer Hochrhein, der zehn Tagesetappen auf dem Rhein und seinen Seitenflüssen beschreibt. Ich entschied mich für einen Ausflug mit meiner Tochter für eine drei-Tages-Tour von Andelfingen in der Schweiz bis Waldshut-Tiengen.

Mit Zelt und Boot auf Thur und Rhein

Die Anreise mit dem Zug von Freiburg nach Andelfingen dauert mit dem Zug etwa zwei Stunden und gestaltet sich unproblematisch, ein schöner Zwischenstopp sind die Rheinfälle bei Schaffhausen. Die Thur entpuppt sich als ein renaturierter Fluss, der im Frühjahr sicher viel Schmelzwasser führt, im Sommer jedoch gemütlich fließt und viele Kiesbänke für Pausen bietet. Gegen Nachmittag gelangen wir auf den Rhein und landen beim TCS-Camping in Flaach auf einer schönen Zeltwiese direkt am Rhein. Eine Reservierung für einen Campingplatz ist nicht zwingend notwendig, zumal es die Option „kleines Zelt ohne Auto“ beim Vorbuchen gar nicht gibt. Wer ohne Zelt unterwegs ist, könnte auch noch etwas weiterfahren und am Tössegg beim Bauern im Stroh nächtigen.

Am zweiten Tag geht es durch die naturbelassenen Rheinschleifen mit schönen Rastplätzen am und nach dem Tössegg weiter. In Eglisau wird direkt am Ufer Eis verkauft, und wir treffen den

achtjährigen Simon, der mit seinen Eltern auf dem Rad von Winterthur zum Bieler See unterwegs ist. Für den Abend verabreden wir uns zum Uno-Spielen auf dem Campingplatz in Hohentengen. Am dritten Tag möchte ich eigentlich nach Waldshut-Tiengen weiterpaddeln und mit den Laufener Schwellen den letzten verbliebenen Wildwasserabschnitt des Rheins mitnehmen. Meine Tochter ist aber vom charmanten Freibad in Hohentengen sehr angetan, und so machen wir uns dort einen ganz entspannten Sonntag und steigen für die letzte Etappe auf den Bus um.

Fazit

Rucksackboote eignen sich nicht nur für ambitionierte Wanderungen in den Bergen, auch für kleinere und größere Ausflüge mit der Familie in unserer Region sind sie toll, da sie gut mit Bus und Bahn transportierbar sind. Notwendiges Equipment wie ein kleines Zelt, (Sommer-)Schlafsäcke und Isomatten können im Boot unter den Sitzen oder vorne und hinten in Wassersäcken verstaut werden, sodass durchaus auch Mehrtagestouren gut meisterbar sind.

Text und Fotos: Nico Storz

Links für neugierig Gewordene

Bootstour auf der Elz: out.ac/dadde

Bootstour auf Thur und Rhein: out.ac/dqdXK

Flussführer Hochrhein: www.bodensee-kanu-ring.de/pdfs/FlussfuehrerHochrhein.pdf

Blog zum Packrafting in Europa: www.packrafting.de



Interessierte Familien können sich einfach anmelden

Daria Baschner bietet für die Familiengruppe Touren an

Wie kommen neue Familien zu Euch? Gibt es Voraussetzungen, die man erfüllen muss, z.B. schon Erfahrungen im Klettern oder Wandern mit Kindern?

Nein, Eltern und Kinder müssen keine besonderen Voraussetzungen erfüllen. Die meisten Neuen kommen erstmal bei einer Tour mit und dann lernt man sich kennen. Es gibt jedes Jahr einen Jahresabschluss der Familiengruppe. Das ist ein gemütliches Beisammensein mit Stollen, Keksen, Tee und Glühwein. Wir schauen Fotos von vergangenen Touren an, das ist auch ein schöner Einstieg, andere Menschen aus der Familiengruppe kennenzulernen.

Außerdem gibt es das Freitagsklettern für Familien. Das findet monatlich statt und wird von zwei, drei festen Leuten aus der Familiengruppe begleitet. In diesem Rahmen finden auch Einsteigerkurse für Interessierte statt zum Thema „Wie sichere ich mein Kind beim Klettern“. Wenn man diesen Kurs gemacht hat, kann man einfach kommen und mitklettern. Hier lernt man auch gut andere Familien kennen.

Korsika, les calanches de Piana / Foto: Jürgen Schätzle



Es muss auch nicht immer die ganze Familie mitmachen – zum Beispiel, wenn nur ein Elternteil oder Kind klettert oder Lust auf eine Übernachtung im Schnee hat, ist die Familiengruppe eine tolle Gelegenheit, andere Eltern und Kinder mit gleichen Interessen kennenzulernen. Nachdem seine Tochter kurzfristig die Pläne geändert hat, ist ein Vater auch schon mal ganz alleine mitgekommen und hatte viel Spaß mit uns!

Wie erfährt man von Euren ganzen Touren und Kursen?

Das Jahresprogramm der Familiengruppe ist nicht beim normalen Tourenprogramm der Sektion zu finden, sondern in einer eigenen Broschüre. Diese liegt an der Theke der Kletterhalle aus und kann online auf unserer Seite <http://familiengruppe.dav-freiburg.de/> heruntergeladen werden.

Da steht drin, wer welche Wanderung oder Hüttentour anbietet, wann welche Kurse angeboten werden, welche sonstigen Termine es gibt und wo das alles stattfindet. Bei Wanderungen steht auch drin, für welches Alter sie gedacht sind, Länge und Höhenmeter der Tour werden angegeben, wie viele Teilnehmer mit können und ob es etwas kostet. Interessierte Familien können sich immer direkt bei demjenigen anmelden, der die Tour anbietet und vorab auch alle Fragen klären. Unsere Telefonnummern und Emailadressen stehen immer dabei.

Es gibt über das ganze Jahr hinweg Touren und Angebote, im Winter zum Beispiel das gemeinsame Schlitten fahren. Da haben schon mal 30 Menschen teilgenommen! Wichtig ist: Die Familien gehen immer auf eigene Verantwortung mit.

Was bräuchte es aus Deiner Sicht von Seiten der Sektion an veränderten Strukturen, damit es den Familiengruppen noch besser geht?

Bis jetzt konnten neue, interessierte Familien einfach zu einem Angebot dazukommen, auch ohne Mitglied in der Sektion zu sein. Inzwischen ist das aus versicherungstechnischen Gründen nicht mehr möglich, man muss Sektionsmitglied sein, damit man versichert ist, das macht es nicht mehr so niederschwellig.

Ist die Familiengruppe wirklich offen für neue Interessierte oder ist sie ein kleiner Verein im Verein? Sprich sind immer die Gleichen mit den Gleichen unterwegs?

Es ist ein offenes Programm, an dem alle Eltern mit Kindern teilnehmen können, die Interesse haben. Die Touren, die ich angeboten habe, wurden von verschiedensten Leuten angenommen, sogar mit einer größeren Altersmischung bei den Kindern und Jugendlichen. Die kannten sich nicht alle. Natürlich gibt es teilweise einen engeren Kreis von Familien, die sich öfters treffen und viel miteinander unternehmen. Da sind dann auch die Kinder befreundet.

Das heißt aber nicht, dass niemand Neues dazukommen kann. Ich finde gerade dieses Konzept schön, dass es keine festen

Gruppen gibt, wie z.B. bei der Jugend, und dass jederzeit Neue dazukommen können. Und jeder, der Interesse hat etwas anzubieten, kann dies auch tun. Auch, wenn man nicht explizit die Ausbildung als Familiengruppenleiter gemacht hat. Meine Familie ist damals so dazu gekommen. Wir haben uns einfach zu einem Angebot „Schlittenfahren an der Krunkelbachhütte“ angemeldet und waren „drin“.

Hast Du noch einen Tipp an die neuen Interessierten, die noch nie mit der Familiengruppe unterwegs waren?

Wenn man Spaß am Klettern hat, sollte man einfach zum Kletternachmittag vorbeikommen, da lernt man viele unterschiedliche Leute kennen. Ansonsten einfach mal mutig zu einer Tour anmelden, auf die man Lust hat! *Interview Helia Schneider*

Papa-Kind-Wochenende

Outdoor-Tage in den Vogesen

Beim Durchblättern des Angebotes der DAV-Familiengruppe fiel mir im Jahr 2018 auf, dass ein Mutter-Kind-Wochenende in der Liste zu finden war. Hmm, im grün-alternativen Freiburg muss es doch entsprechende Nachfrage für ein Papa-Kind-Wochenende geben? Also los: Olav und ich reichten gerade noch kurz vor Abgabeschluss unser Angebot ein.

Am ersten Juliwochenende 2019 war es dann soweit! Neun Papas und 16 Kinder im Alter von einem Jahr bis neun Jahren starteten in die Vogesen – ohne festes Programm. Einfach mal nur Papas und Kinder und ein Outdoor-Wochenende. Im Gepäck: Seile zum Klettern und für (Hoch-)Seilaufbauten, SUPs (Stand-Up-Paddles) für den See, Feuersteine, Messer, Kompass. Unter-gekommen sind wir in einem Selbstversorger-Pfadfinder-Haus in den Vogesen, La Vancelle, mit großem Außengelände.

Das offene Programm konkretisierte sich vor Ort durch eine kleine Wanderung, welche auf die Burg Chateau du Frankenbourg führte. Mit 16 Kindern und einem Altersunterschied von bis zu acht Jahren waren die zwei Kilometer und 200 Höhenmeter Herausforderung genug. Oben richteten

wir eine Kletterstelle ein und die älteren Kinder vergnügten sich beim Beklettern der Burgmauern. Abends kochte uns Chris über dem Lagerfeuer ein leckeres Gulasch. Das Feuer zündete er mittels eines Feuersteins an und wir aßen alle auf dem Boden, was

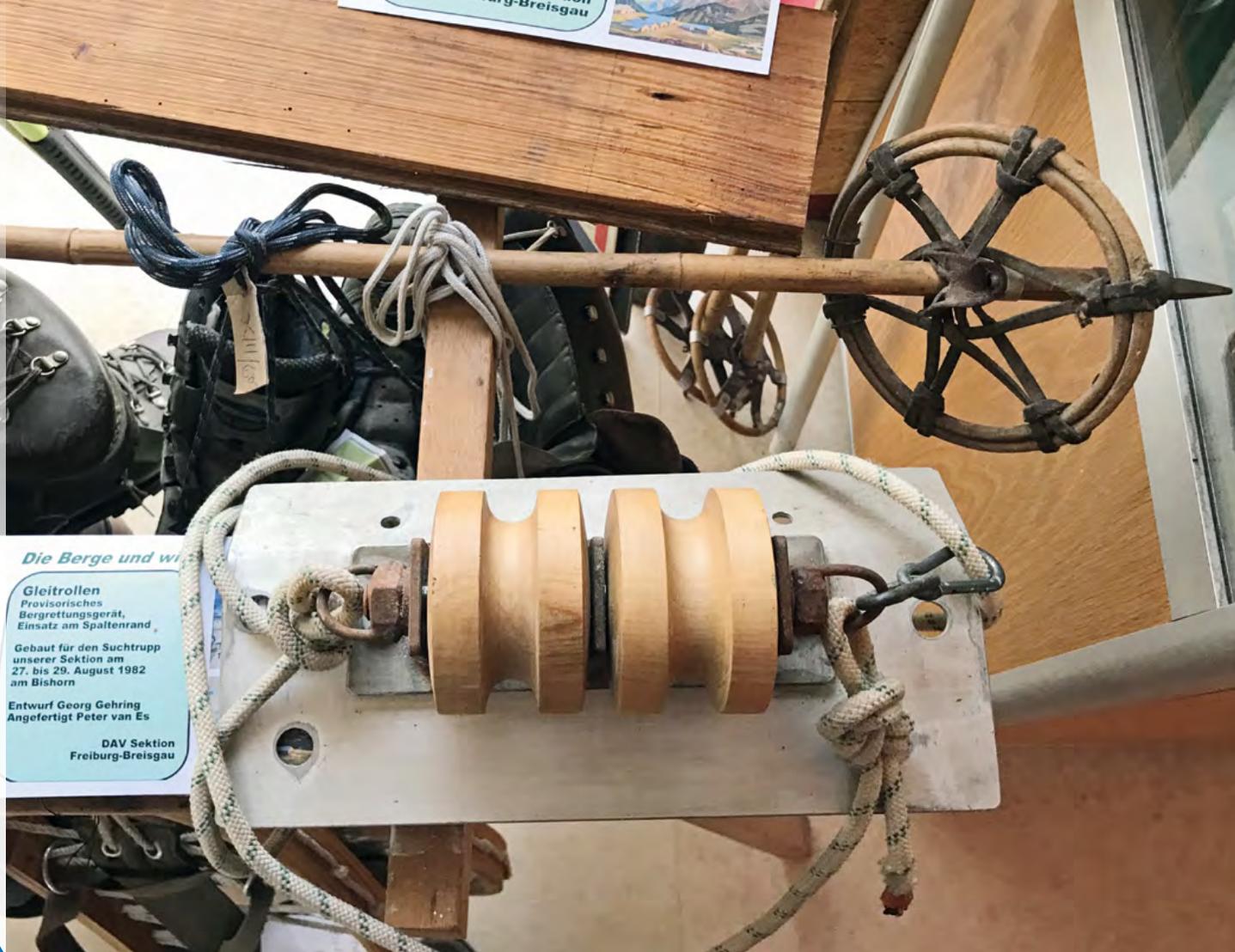
besonders gemütlich war. Tagsüber sorgten eine lange Seilrutsche, auch Flying Fox genannt, Paddeln auf dem See, Schnitzen und Kompass-Lesen für einen guten Schlaf. Am späteren Samstagabend, inzwischen ohne Kinder, diskutierten wir die Frage: „Was ist jetzt anders – ohne die Mütter?“ Eine Frage, die etliche Antworten hervorbrachte, alle wahr, aber wohl keine abschließend richtig. Einig waren wir uns alle: Es war auf jeden Fall anders – und natürlich ganz besonders! In der Abschlussrunde am Sonntagmorgen bestätigten das auch die Kinder einstimmig. Auf die Frage, was ihnen denn am besten gefallen habe: „Alles!“ Meine fünfjährige Tochter nahm mich noch auf die Seite und wurde

etwas konkreter: „Papa, das machen wir mal wieder, aber genau hier und mit genau den gleichen, besonders mit denen da!“

Also heißt es nächstes Jahr wieder: „La Vancelle 2020, wir kommen!“

Markus Kambach





Die Berge und wir
Gleitrollen
 Provisorisches Bergrettungsgerät, Einsatz am Spaltenrand
 Gebaut für den Suchtrupp unserer Sektion am 27. bis 29. August 1982 am Bishorn
 Entwurf Georg Gehring
 Angefertigt Peter van Es
 DAV Sektion Freiburg-Breisgau

Detail mit Rolle zur Vermisstensuche 1982 / Fotos: Götz Peter Lebrecht

Dünne Löcher gebohrt

„Die Berge und wir“ nachhaltig eingefädelt

Es ging mit den Pflanzen los. Das Edelweiß hatte das Unglück, von den ersten Alpenfreunden als Symbolpflanze auserkoren zu werden. Bei der Botanisiersucht jener Zeit war das Edelweiß fast zur Ausrottung freigegeben. So wurde der Naturschutz im Alpenverein geboren, denn schon in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts begannen im Alpenverein die Bestrebungen, die Pflanzenwelt der Alpen zu schützen. Heute ist der Alpenverein der größte Naturschutzverein in Deutschland.

Das Kulturteam wollte zeigen, dass Nachhaltigkeit bei unserem Handeln beginnt. Bei der Konzeption der Ausstellung im Sektionshaus „Die Berge und wir“ mit dem Thema „150 Jahre Alpenverein und 138 Jahre Sektion Freiburg“ wurde Nachhaltig-

keit in die Tat umgesetzt. Auf dem Speicher einer aufgegebenen Freiburger Lebensmittelgroßhandlung fanden sich „Wurstschnüre“, mit denen vor Jahrzehnten die Würste abgebunden wurden, in einem Endinger Altbau etwas dickerer Bindfaden zum Reben anbinden aus der Zeit, als die Pflege der Weinberge noch Handarbeit war. Im Keller eines denkmalgeschützten Freiburger Hauses standen Holzfüße für eine kleine Tischtennisplatte. Alte Bretter lagerten in einem Haus der Freiburger Innenstadt, dort fand sich auch ein alter Holzklötz, der in der Ausstellung Pickel aus verschiedenen Jahrzehnten zur Schau stellte.

Die Tafeln wurden an dünnen Holzbrettchen oben und unten angeklebt. In diese Holzleisten wurden winzige Löcher gebohrt,

in sie die Wurstschnüre eingefädelt. Holzwäscheklammern dienten als Befestigung. Sie wurden von den dickeren Rebschnüren gehalten, die an der Bilderleiste unter der Decke angeknötet waren. Wo nötig, deckte Packpapier Unregelmäßigkeiten der Wandstruktur ab.

Nach Beendigung der Ausstellung kann alles wieder verwendet werden.

Vorschlag des Kulturteams: „Bei allem auf Nachhaltigkeit achten“. Fangen wir heute damit an.

Götz Peter Lebrecht

Halterung Ausrüstung



Pickelensemble



Foto: Christoph Paradeis

Freude, schöner Götterfunke

Das Kulturteam hat sich bedankt. Es hat bei einer vorweihnachtlichen Begegnung dem Team der Geschäftsstelle einen kleinen Blumengruß überreicht. Es wollte damit zeigen, wie sehr es den Service, die Hilfe und die Freundlichkeit des Teams zu schätzen weiß. Viele Aktivitäten des Archivs, des Kulturbereichs wären ohne die Hilfe des Geschäftsstellenteams schlicht nicht möglich gewesen. Kultur braucht Partner, die über den Tellerrand schauen.

Das Kulturteam freut sich, dass diese Zusammenarbeit auch in Zukunft so vorbildlich weiterlaufen wird.

Das Kulturteam freut sich auch über den Generationenwechsel im Vorstand. Es hofft auf neue Ideen und dass die Altvorderen loslassen können, sodass der frische Wind bald angenehm mit neuen Ideen durch das Sektionsleben weht. Hat es doch selbst mit den Mitteilungen, die sich unter jungen Leuten zu dem fabelhaften „bergwärts“ mutierten, erlebt, was frischer Wind, wenn man ihn wehen lässt, alles bewirkt.

Weiter so, auf dass der Götterfunke in der Sektion leuchte.

Götz Peter Lebrecht



Bärenlauch-Blütenteppiche mit Duftnote

Nationalpark Hainich

Blütenrausch im Buchenwald

„Urwald mitten in Deutschland“, mit diesem Slogan wirbt die Nationalparkverwaltung des Hainichs. Urwälder im strengen Sinne gibt es natürlich in Mitteleuropa nicht mehr. Aber Wälder, die aufgrund ihres Schutzstatus oder wegen ihrer Unzugänglichkeit oder, wie im Fall des Nationalparks Hainich, als militärisches Sperrgebiet „geschützt“ waren, haben oft einen urwaldartigen Charakter bewahrt oder wiedergewonnen.

Der Hainich ist ein Höhenzug nördlich des Thüringer Waldes am westlichen Rand des Thüringer Beckens. Er stellt eines der größten zusammenhängenden Laubwaldgebiete Mitteleuropas dar und beherbergt einen der ursprünglichsten Buchenwälder Deutschlands, was die Einrichtung des Nationalparks im Jahre 1997 begründete.

Der Hainich ist außerhalb Thüringens kaum bekannt, für Naturliebhaber, speziell Naturfotografen ist er jedoch ein Highlight. Besonders im Frühjahr, bevor sich das neue Blätterdach bildet, findet eine wahre Blühorgie statt: Frühblüher, die durch die wärmende Frühlingssonne aus dem Winterschlaf geweckt werden, recken ihre Knospen aus dem Boden in das Licht. Märzenbecher, Leberblümchen, Schlüsselblumen, Buschwindröschen und Lerchensporn folgen in kurzen Zeitabständen, manche bedecken großflächig den Waldboden. Den krönenden Abschluss bildet im Mai, wenn die Bäume schon belaubt sind, der Bärenlauch. Es ist ein Fest für alle Sinne.

Diese Blütenteppiche der Frühblüher sind eine Spezialität alter Buchenwälder. Im Sommer bilden die Baumkronen ein so dichtes

Blätterdach, das wenig Licht durchscheint und somit kaum Wachstum von bodennahen Gewächsen, auch jungen Buchen, möglich ist. Somit vermitteln Buchenwälder den Eindruck riesiger Säulenhallen mit grünem Gewölbe, von den Dichtern der Romantik oft als Kathedralen verherrlicht. Im Winter und Frühjahr gelangt jedoch wieder Licht durch die kahlen Baumkronen und die im Boden schlummernden Blütenpflanzen treiben aus.

Buchenwälder gibt es nur noch in Europa und stellen somit eine Besonderheit dar. Mit dem Ende der letzten Eiszeit setzte von Süden her die Wiederbewaldung Mitteleuropas ein. Pionierpflanzen waren Birken und Kiefern, später folgten Haselnuss, Ulme, Eiche, Erle und weitere. Die Rotbuche trat erst vor ca. 7000 Jahren auf den Plan und gewann allmählich die Oberhand. Ohne den Einfluss des Menschen würden Buchenwälder vermutlich weite Teile Europas bedecken, da Buchen ein weites Spektrum an Lebensräumen besiedeln können. Tatsächlich finden wir Buchenwälder mosaikartig über ganz Deutschland, von den Alpen bis zur Ostseeküste verteilt.

Wegen der Besonderheit der Buchenwälder bekamen diese im Jahre 2007 von der UNESCO den Status eines Weltnaturerbes verliehen. Ursprünglich auf die Buchenurwälder der Karpaten in Osteuropa beschränkt, wurde es 2011 um die „Alten Buchenwälder Deutschlands“ und 2017 um weitere 63 Teilgebiete in zehn europäischen Ländern erweitert. Der aktuelle Name der gemeinsamen Weltnaturerbebestände lautet nun „Alte Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas“. Zu den „Alten Buchenwäldern Deutschlands“ zählen neben dem Nationalpark Hainich die Buchenwälder in den Nationalparks Jasmund (Rügen), Kellerwald-Edersee (Hessen), Schorfheide im Müritz-Nationalpark und der Grumsin im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (Brandenburg). Jeder dieser Buchenwälder repräsentiert einen bestimmten Typ. Der Hainich: Mittelgebirge, kalkreicher Boden; Kellerwald-Edersee: Mittelgebirge, silikatreicher Boden; Jasmund: Tiefland, Küste, Kreide-Kalk-Boden; Müritz und Grumsin: Tiefland, feucht.

Geologie und Klima

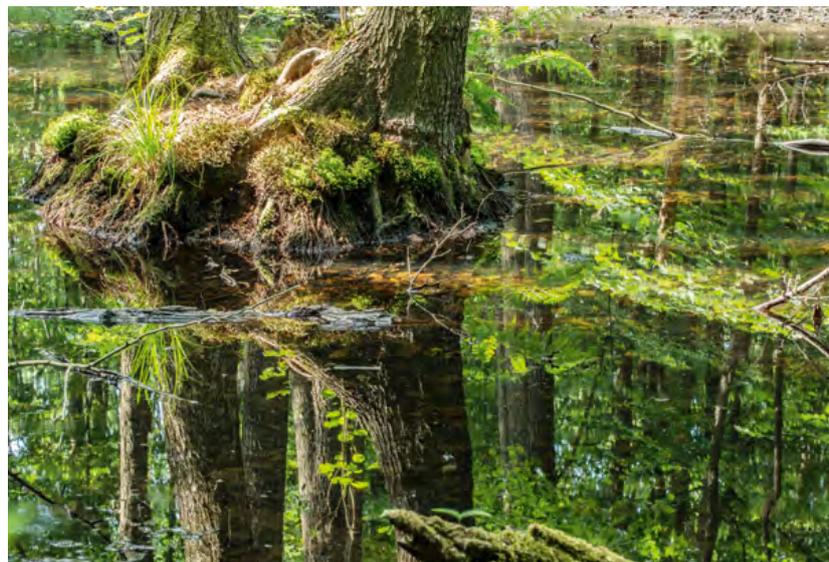
Der Untergrund des Hainich besteht überwiegend aus Muschelkalk, der vor ca. 225 Millionen Jahren in einem flachen Meer abgelagert und später, im Zuge der Alpenfaltung herausgehoben und in Schollen gebrochen wurde. Das Relief ist leicht gewellt, der tiefste Punkt im Nationalpark liegt auf 225, der höchste (der Alte Berg) auf 495 Metern Meereshöhe. Nur am westlichen Rand zum Werratal hin durchziehen tiefere und steilere Täler das Gelände. Das Kalkgestein neigt zur Karstbildung und führt



Architektur einer Akeleiblüte



Hohler Lerchensporn



Spiegelungen im Moorsees



Farbenspiel im Hünenteich

damit zum Abfluss des Niederschlagswassers in unterirdischen Hohlräumen und Gängen. Tatsächlich gibt es nur wenige Teiche und Bäche. Die Bachläufe führen meist nur kurzzeitig Wasser, so nach der Schneeschmelze oder nach Starkregen. Klimatisch liegt der Hainich an der Grenze zwischen maritimem und kontinentalem Klima. Durch die Wasserarmut wurde der Hainich wohl vor Besiedlung, Rodung und Ausbeutung bewahrt. So konnte einer der ursprünglichsten Wälder Deutschlands erhalten bleiben.

Wie erwähnt, wird der Hainich dominiert von alten Beständen der Rotbuche. Daneben behaupten sich Ahorn, Eiche, Linde, Bergulme, Erle, Esche und andere, insgesamt 25 Laubbaumarten. Erwähnenswert sind einige uralte Eichen, die älteste davon ist 1000 Jahre alt. Der Hainich weist eine hohe Artenvielfalt auf: 49 Säugetiere, u.a. Wildkatze, Fledermäuse; 189 Vogelarten, u.a. Schwarzstorch, verschiedene Spechtarten; über 2.000 Käferarten, mehr als 800 Farne und Blütenpflanzen, zahlreiche Moose und Flechten sowie über 1.600 Pilzarten.

Der Baumkronenpfad nahe des Nationalparkzentrums erlaubt einen Blick über das Blätterdach. Besonders die Farbenvielfalt im Herbst ist ein Augenschmaus. Von der Aussichtsplattform kann man bis zum Harz, vom Alten Berg aus bis zur Wartburg im Thüringer Wald und manchmal sogar bis zur Rhön sehen. Der Hünenteich, ein kleiner Mooree, leuchtet in allen Farben, ist bewachsen mit Schachtelhalme, Schilf, gelben Schwertlilien, etc. und bietet im Frühsommer ein Froschkonzert.

Weitere Ausflugsmöglichkeiten, die sich mit dem Besuch des Hainich verbinden lassen: Eisenach mit der Wartburg (UNESCO Weltkulturerbe), Erfurt und Weimar, Thüringer Wald als Wanderparadies mit dem Rennsteig, 168 km über den Kamm des Thüringer Walds, Teilstrecken auch als Marathon und Ultramarathon.

Text und Fotos: Karl Heinz Scheidtmann

Steckbrief Nationalpark Hainich

Geografische Lage: fast in der Mitte Deutschlands in Thüringen, nördlich des Thüringer Waldes, östlich der Werra, zwischen Eisenach, Mühlhausen und Bad Langensalza

Gegründet: 1997

Größe: 75 Quadratkilometer

Landschaft: Laubwälder, hauptsächlich alte Buchenwälder auf sanften Höhenzügen, Moorwälder in einigen Senken, offenes Gelände

Waldtyp: Waldgersten-/Hainsimsen-Buchenwald (benannt nach den vorherrschenden Bodenpflanzen), neben Rotbuchen finden sich Hainbuchen, Eichen, Ahorn, Esche, Linde, Ulme im Frühjahr Blütenteppiche der Frühblüher Märzenbecher, Schlüsselblumen, Hohler Lerchensporn und Bärlauch

Wegenetz: Der gesamte Nationalpark ist für den PKW-Verkehr gesperrt, einzige Ausnahme: das Nationalparkzentrum an der Thiemsburg.

Zugang erhält man von verschiedenen Wanderparkplätzen am Rand des Nationalparks. Die markierten Wanderwege, meist als Rundwege konzipiert und in einem Tag zu bewältigen, erschließen die verschiedenen Areale des Nationalparks. Der einzige Fernwanderweg, der Rennstieg (nicht zu verwechseln mit dem Rennsteig im Thüringer Wald) ist 31 Kilometer lang und verbindet Behringen und Mühlhausen. Einige Bike Trails (teils ehemalige Militärstraßen) führen durch den Nationalpark und verbinden mit den umliegenden Orten.

Anreise: per PKW oder per Bahn bis Eisenach, dann weiter mit dem Bus

Literatur und Infomaterial:

Siegfried Klaus & Thomas Stephan, Nationalpark Hainich – Laubwaldpracht im Herzen Deutschlands, Rhinoverlag, Arnstadt 1998, ISBN: 3-932081-05-6

Jürgen Reich & Susanne Kreutzer, Deutsche Buchenwälder, UNESCO Weltnaturerbe, Tecklenborg Verlag Steinfurt, 2013, ISBN 978-3-939172-97-0

Weitere Infos und Broschüren sind von der Nationalparkverwaltung erhältlich:

Bei der Marktkirche 9, 99947 Bad Langensalza,

Tel. 03603 3907-0, Internet: www.nationalpark-hainich.de



Spielplatz an der Nessellache

Meist bergab mit Aussicht

Familienwanderung von der Ramshalde bis Himmelreich

Eine schöne und sehr aussichtsreiche Wanderung geht von der Ramshalde über Breitnau und die Nessellache zum Bahnhof Himmelreich. Mit tollen Ausblicken in das Dreisam- und Höllental (bzw. darüber hinweg) geht es vorbei an einem der ältesten Windkrafträder Deutschlands und einem tollen Spielplatz an der Nessellache.

Da es kaum bergauf und in der zweiten Hälfte nur bergab geht, ist die Tour auch trotz ihrer 11 Kilometer sehr gut mit Kindern machbar. Eine etwas kürzere Alternative startet direkt in Breit-

nau (10 km). Gegrillt werden kann nach Anmeldung an der Nessellache (07652 919275) oder ohne Anmeldung am Pfaffeneck. Einkehrmöglichkeiten gibt es am Naturfreundehaus Breitnau und im Biergarten Himmelreich.

Anfahrt: mit der Höllentalbahn bis zum Bahnhof Hinterzarten, von dort mit Bus 7216 bis Haltestelle Ramshalde (bzw. Breitnau Kirche). Ab Himmelreich regelmäßig direkt mit dem Zug zurück. Detaillierte Beschreibung unter: out.ac/dsMbn

Text und Foto: Nico Storz

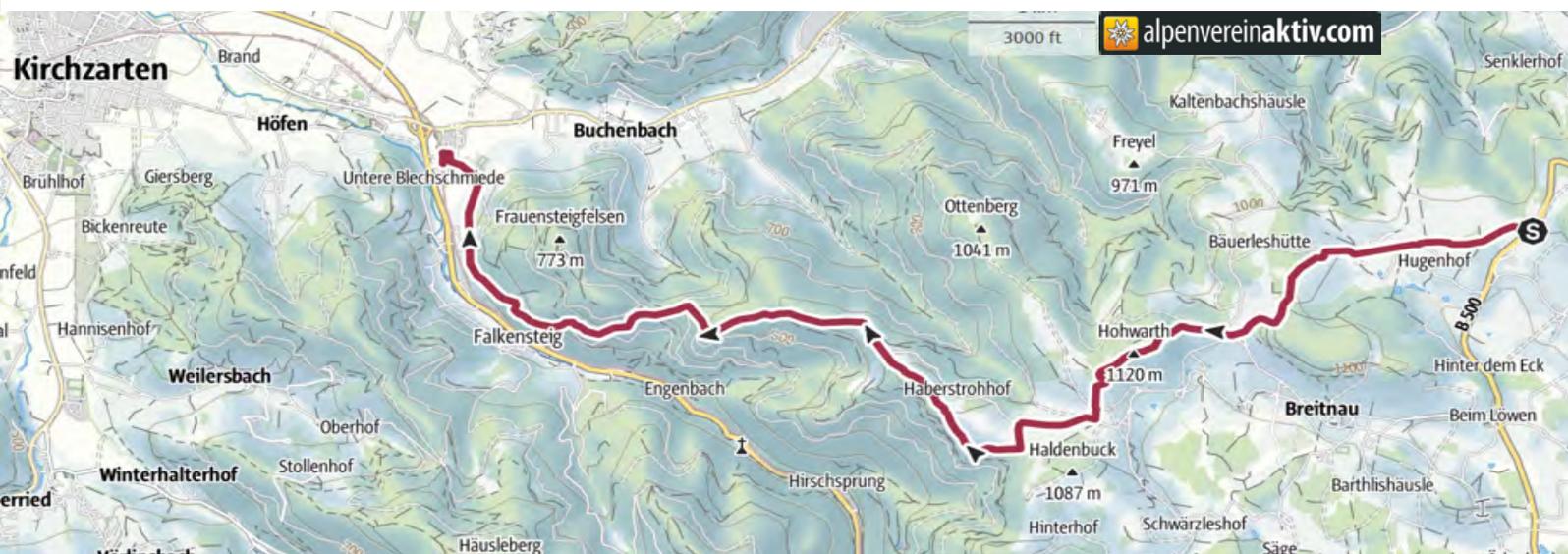




Foto: Nils Theurer


**KLETTER
ZENTRUM**

180 unterm "El Cap"

Aus dem Kletterzentrum

Alle 180 Sitzplätze in der Kletterhalle waren besetzt bei der Präsentation der Kletterkurzfilme der „Reel Rock Film Tour“ am 29. Januar. Die Zuschauer bekamen feuchte Hände beim Betrachten der Kletterszenen an der 1.000 Meter hohen senkrechten Granitwand des „El Capitan“ im Nationalpark Yosemite und fieberten mit beim „Highball Bouldern“, Boulder Routen, die so hoch reichen, dass sie Free Solo-Touren gleichen. Für das kommende Frühjahr ist die gleiche Veranstaltung mit wieder neuen Klettervideos abgemacht. Besser mit Magnesiabeutel kommen – es wird gewiss wieder spannend!

Mit Taktik im Team

In den vier Wertungsklassen des Teamklettercups am 9. November versuchten die Teams, möglichst viele Routen durchzusteigen um somit Punkte zu sammeln. Zur Auswahl standen alle Routen im Kletterzentrum – insgesamt 181 vom Schwierigkeitsgrad 3 bis zur Toproute im 11. Grad. Es war also eine gute Taktik im Team gefragt, um in der gegebenen Zeit von fünf Stunden möglichst viele Routen zu knacken. Das Team mit der höchsten Punktezahl konnte dann in der jeweiligen Wertungsklasse gewinnen, dabei gab es Sachpreise. Die beiden Hauptpreise, zwei Crashpads, also Sicherungsmatten fürs Bouldern draußen, wurden unter allen Teilnehmern verlost. Gratulation an alle Teilnehmenden!

1. Platz 2er Team männlich und weiblich: Fides Maier und Andreas Helmer, 633 Punkte

1. Platz 2er Team männlich und männlich: Johannes Gest und Steffen Reiling, 696 Punkte

1. Platz 2er Team weiblich und weiblich: Milena Egendt und Marie Isenmann, 489 Punkte

1. Platz 3er Team männlich und weiblich gemischt: Marion De- genhardt, Nicole Wöhrle und Peter Gotzek, 488 Punkte

Fotos: Nils Theurer

Frühjahrsbouldern an unserer Boulder-Außenanlage

Im Frühjahr bei den ersten wärmeren Sonnenstrahlen wird unsere Boulder-Außenanlage wieder regelmäßig aufgehübscht. Bei jeder Umschraubaktion wird es 60 spannende Boulderprobleme für jedes Kletterkönnen von sehr leicht bis sehr schwer geben. Sobald es das Wetter zulässt, tummeln sich viele Besucher des Kletterzentrums und unsere Jugend- sowie Klettergruppen an der Boulder-Außenanlage. Auch weiterhin ist geplant, diesen Außenbereich regelmäßig neu zu beschrauben und neue Boulder zu kreieren. Ihr könnt also gerne oft vorbeikommen und bei guter frischer Luft spannende Boulder austüfteln. Wer erst abends Zeit hat, kein Problem – das Flutlicht ist bis 23 Uhr an!



Klettern auf dem Olymp

Ein Höhepunkt des Kletterjahres 2020 findet sicherlich in Tokyo statt, denn da wird erstmals das Klettern Teil der Olympischen Spiele sein – im Combined-Format mit Speed, Bouldern und Lead.

Diesen Termin der Olympischen Spiele kann man sich schon einmal vormerken: am Mittwoch, den 5. August 2020 startet die Qualifikation – Speed, Bouldern und Lead. Das ist eine sehr interessante Chance für die Entwicklung des Klettersports.

Was steht bei uns im Kletterzentrum an?

Wir sind in Kontakt mit dem Landesverband Baden-Württemberg des DAV und haben uns vorgenommen, alle zwei Jahre einen Baden-Württembergischen Jugendcup bei uns auszurichten. Der nächste Jugendcup wird 2021 sein. In den Jahren dazwischen möchten wir einen Sportkletterwettkampf bei uns ausrichten, bei dem das gesamte Kletterpublikum aus Freiburg und Umgebung mitmachen kann. Sobald wir dafür einen Termin im Jahr 2020 festgelegt haben, werden wir dazu etwas auf der Website des Kletterzentrums, auf Facebook und auf Aushängen in der Kletterhalle veröffentlichen.

Regelmäßiger Routenbau

Im Jahr 2019 hatten wir mit Jochen Perschmann, Dirk Uhlig, Felix Buchmann, Ingo Filzwieser und Christian Bindhammer einige hochkarätige Routenbauer zu Gast im Kletterzentrum. Der ein oder andere Name dürfte unter Kletterern bekannt sein. Alle Routenbauer sind hochqualifiziert und im Besitz einer nationalen Routenbauerlizenz Boulder und Lead. Ein paar der Routenbauer sind sogar weltweit bekannt und schrauben Kletterwettkämpfe auf internationalem Niveau.

Unser Ziel für 2020 ist es, mit erfahrenen Routenbauern aus der Szene Trainingsrouten mit Wettkampfcharakter für unsere Wettkampfgruppen bieten zu können und auch abwechslungsreiche Trainingsrouten für ambitionierte Kletterer zu haben, die regelmäßig im Kletterzentrum trainieren. Wie bisher wird darauf geachtet, dass es in allen Schwierigkeitsgraden neue Routen gibt. So werden von den Routenbau-Profis neben Wettkampf-/Trainingsrouten auch Routen in einfacheren Schwierigkeitsgraden geschraubt. Die Routenbauer schrauben also jeweils einen Tag Breitensport (3 bis 8 UIAA) und einen Tag Leistungssport (ab 8+ UIAA). Es wird für jeden Kletterer etwas dabei sein – vom Anfänger bis hin zum Profi. Zudem wird Art of Route wieder bei uns zu Gast sein, um uns viele neue Routen zu zaubern.

Öffnungszeiten DAV-Kletterzentrum über Ostern:
In den Osterferien ist das DAV-Kletterzentrum normal geöffnet. Von Karfreitag bis Ostermontag gelten die Feiertagsöffnungszeiten von 10 bis 21 Uhr.

Aktuelles und mehr Informationen zum DAV-Kletterzentrum Freiburg auf Facebook:
www.facebook.com/DAV.Kletterzentrum.Freiburg
oder auf unserer Website:
www.dav-freiburg.de/de/kletterhalle



Panorama Berner Alpen / Foto: Joachim Göppert

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstag	Radtreff ab 14.04. Programm auf der Geschäftsstelle und der Homepage	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Verschiedene Treffpunkte
Dienstag	Gymnastik Gruppe I bis 31.03. In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18:30 Uhr Anne-Frank-Schule
Dienstag	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Bernd Gamp 07665 95477	19:30 Uhr Anne-Frank-Schule
Mittwoch	Sportabzeichentraining ab 06.05. Infos Seite 15	Ursula Hollinger 0761 553633 ingeborg.natter@ dav-freiburg.de	18:00 Uhr Sportplatz Flückiger See
Donnerstag	Lauftreff mit Walking bis 30.04.	Ursula Hollinger	10:00 und 18:00 Uhr
Donnerstag	Lauftreff mit Walking ab 07.05.	Ursula Hollinger 0761 553633	10:00 Uhr Parkplatz Wolfswinkel
ab sofort	MTB spontan Information unter www.tourenforum.de	jedes Mitglied darf Touren anbieten	

Wanderungen und Veranstaltungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 19.03.	Fototreff: Baum und Bäume auf alle Arten ca. 15 Bilder je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies 0761 406985 F.Knobelspies@gmx.de	20:00 Uhr Sektionshaus
Sa 21. 03. W	Vogesentour von Wildenstein zum Pass von Bramont; 20.5 km, 960 hm. Über den Altenberg, den Pass Bramont und die Wasserfälle von Heidenbad im oberen Tal der Thur.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung beim Tourleiter erforderlich, Privat - PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
Fr 27.03.	Ehrennachmittag der Jubilare Anmeldung unter info@dav-freiburg.de	15 Uhr Sektionszentrum	
So 29.03. W	Mühlenbacher Panoramawanderung; 18 km; 5 h	Michael Behn 07633 982676	8:08 Uhr Freiburg Hbf, SWEG-Zug nach Elzach, Bus 7236 zur Landwasserreck
Do 02.04.	Sektionstreff: Nordvietnam	Bernd Gamp 07665 95477 Referentin: Dr. Theresia Sauter-Bailliet	20:00 Uhr Sektionshaus
Sa 04.04. W	Die Zitadelle von Belfort, eine Architektur Vaubans, Widerstand schon zur Zeit Napoleons und im Jahre 1870 der Belagerung durch die zahlenmäßig weit überlegenen deutschen Truppen. Während Elsass-Lothringen eingenommen wurde, behielt Frankreich Belfort und sein Territorium. Historische Entdeckungstour per pedes, teilweise mit einem Stadtführer.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung beim Tourleiter erforderlich, Privat - PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
So 05.04. W	Auf dem Vierburgenweg von Waldkirch nach Emmendingen, ca. 17 km, ca. 450 hm, ca. 5 h	Karin Rapp + Marco Bürgel, 07681 24226 marco.buergel@ dav-freiburg.de	09:30 Uhr Bhf Waldkirch Anmeldung per Email oder Telefon (AB)
Fr 10.04. W	Die Kuhhornkopfhütte und der Vogt auf Mühlstein stehen auf dem Höhenzug zwischen dem Nordrach- und Hinterhambachtal auf 554 m. Der Vogt auf Mühlstein nach einer Erzählung von Heinrich Hansjakob über Magdalena, der einzigen Tochter des Vogts aus dem Jahr 712. 1903 erhielt der Hof eine schöne Kapelle, die 20 m vom Hof entfernt errichtet wurde und im Jahr 1906 wurde die Gaststätte eröffnet. Im Mai 2014 wurde die Gaststätte wieder eröffnet. 21 km bei 1075 hm	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung beim Tourleiter erforderlich, Privat - PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
Do 16.04.	Fototreff: Vergleichsaufnahmen: z. B. das selbe Motiv verschiedentlich fotografiert bzw. bearbeitet, ca. 10 Bilder je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies 0761 406985 F.Knobelspies@gmx.de	20:00 Uhr Sektionshaus
Sa 18.04. W	Kirchzarten - Hinterwaldkopf - Hinterzarten (mit Besuch des Ski-Museums); 18 km, 5,5 h	Michael Behn 07633 982676	8:40 Uhr Freiburg Hbf. Zug nach Kirchzarten
So 19.04. W	Der Glaswaldsee wird als „blaues Auge“ im mittleren Nordschwarzwald bezeichnet. Er ist einer von zwölf erhaltenen Karseen im Schwarzwald und geht auf eine 1587 errichtete Glashütte zurück. Das Priorat St. Nikolaus in Rippoldsau, die im mittleren Schwarzwald an der Wolf gelegene "cella" wurde erstmals 1179 in einer päpstlichen Urkunde erwähnt und Ende des 18. Jh. vom fürstenbergischen Architekten Franz Joseph Salzmann renoviert. Rundstrecke über 22 km bei 780 hm.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung beim Tourleiter erforderlich, Privat - PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
So 26.04. W	Von Simonswald geht es auf schmalen Pfaden steil zum Höllkopf mit schöner Aussicht, Schultiskopf und Ibichkopf. Der Abstieg führt vorbei am Kostgfäll und durchs Haslach-Simonswäldertal zurück. Ca. 5 h, 17 km, 850 hm	Heidi Bräuner 07665 40129	8:30 Uhr P&R Bürgerhaus Zähringen, Bildung von Fahrgemeinschaften

Wanderungen und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 02.05. W	Ungewöhnliche Wege um Saverne, eine Wanderung durch die Jahrhunderte, um sehr schöne Orte auf den Höhen von Saverne zu entdecken - Kapelle der Heiligen Barbara - Kapelle des Heiligen Michael - Keltisches Oppidum - Daubenschlag - mit den Ruinen von Schloss Warthenberg. 21.29 km, 595 hm	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung beim Tourleiter erforderlich, Privat - PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
So 10.05. W	Schwarzwald-Mittelweg: Neustadt -Furtwangen 20 km, 5,5 h	Michael Behn 07633 982676	8:40 Uhr Freiburg Hbf; Zug nach Neustadt
Do 14.05.	Fototreff: Wasser und Gewässer, ca. 10 Bilder je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies 0761 406985 F.Knobelspies@gmx.de	20:00 Uhr Sektionshaus
So 17.05. W	Frühlingswanderung in die Rötenschlucht: Bahnhof Rötenschlucht – Rötenschluchtmündung – Wutach/Gutach – Neustadt Bahnhof. 5h; 14,5 km überwiegend auf Waldpfaden; 450 hm Aufstieg, 500 hm Abstieg	Patrick Stackelberg patrick.stackelberg@dav-freiburg.de 0170 7633122	Anmeldung beim Tourleiter erforderlich; 9:37 Uhr Freiburg Hbf: Gleis 7, letzter Wagen der neuen S1 Richtung Villingen
Do 21.05. W	Belchenflue & Alpenpanorama. Die Belchenflue bietet nicht nur ein sensationelles Panorama über die halbe Schweiz, die Alpen, den Schwarzwald und die Vogesen - diesem Punkt werden auch mythische Kräfte beigemessen! Die Gratwanderung auf dem Weg vom Froburger Städtchen Waldenburg mit seiner Burgruine ist anspruchsvoll und lohnt mit vielen Aussichten von Fluhen. 14 km bei 650 hm	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung beim Tourleiter erforderlich, Privat - PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
30.05. - 01.06. W	Wandern mit "savoir vivre", willkommen im Pfälzerwald. Erleben wir diese einmalige Landschaft auf drei der insgesamt 35 Premiumwanderwege. Durch Erosion und Verwitterung haben sich im Laufe der Jahrtausende fantastische Bundsandsteinfelsen und Türme gebildet. So finden wir zum Beispiel interessante Wabenverwitterungen oder wuselige Ameisenlöwen, die im Schutz der Felsen in ihren Trichtern im weichen Sand auf ihre Beute lauern. 3 mittelschwere Tagestouren, Übernachtungen in einer Pension bei Dahn.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung bis 15.04. unbedingt erforderlich, Privat - PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
So 07.06. W	Panorama Rundweg von St. Märgen über St.Peter. Wir laufen ca. 17 Kilometer und 400 Höhenmeter.	Melina Weber 01577 6047994	8:38 Uhr Hbf Freiburg, Zug Richtung Sebruck
So 14.06. W	Vögelestein-Tour im Elztal, 18 km, 656 hm Aufstieg, 5,5 h	Michael Behn 07633 982676	8:08 Uhr Hbf, Zug über Waldkirch nach Gutach (Schienenersatzverkehr beachten)
Sa 20.06. W	Der Creux du Vent, der Grand Canyon der Schweiz, ist besonders zu Fuss ein Leckerbissen. Die Wanderung von Boudry zum Saut de Brot mit der bekannten Steinbrücke über die Areuse und von dort hinauf über die Ferme Robert zum Creux du Van ist vor allem eine Waldwanderung, jedoch mit einer kurzen Schluchtpassage an der Areuse und einer langen Aussichtspassage entlang des Creux du Van. Vom nahen Soliat aus bietet sich zudem ein schönes Alpenpanorama - so es die Sicht denn zulässt. 20,7 km bei 1.005 hm auf und 729 hm ab	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung bis 15.04. unbedingt erforderlich, Fahrt mit Reisebus, Treffpunkt nach Vereinbarung
Do 25.06.	Fototreff: Kurzvorträge nach freier Wahl ca. 10 Minuten je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies 0761 406985 F.Knobelspies@gmx.de	20:00 Uhr Sektionshaus
So 28.06. W	Hirtenweg Elzach-Yach Durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Aussichtspunkten folgen wir dem Pfad der Hirtenkinder im Yachtal 7 h, 20 km, 700 hm	Ursula Germann 0761 4002308	Anmeldung erforderlich Hbf Freiburg, Abfahrtszeit nach Absprache, Fahrt nach Yach mit S-Bahn und Bus

Familiengruppe - vollständiges Programm unter familiengruppe.dav-freiburg.de

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt / Anmeldung
04.04. - 05.04. ST	<p>Skitour in der Schweiz</p> <p>Bei hoffentlich idealem Wetter und sicheren Bedingungen wollen wir mit Tourenskiern einen Gipfel in der Schweiz besteigen. Ziel je nach Bedingungen. Anreise am Samstag mit Hüttenzustieg. Sonntags Besteigen eines Gipfels und Abfahrt ins Tal. Kondition für 1000 hm mit Tourenski - LVS verpflichtend. Geeignet für Kinder ab 8 Jahren. Ausrüstungsinfo per Mail</p>	noch offen	Anmeldung bis 11.03.
06.04. - 07.04. SS	<p>Schneeschuhtage in den Alpen</p> <p>Wer nach mehreren Schneeschuhtouren im Schwarzwald jetzt die Schweizer Alpen unsicher machen möchte, ist auf dieser Tour genau richtig. Am Samstag Aufstieg zur Hütte, Sonntag kleiner Gipfel und Abstieg. 600 hm. Für Kinder ab 8 Jahren geeignet. LVS-Kurs für Eltern verpflichtend. Schneeschuhausleihe über Familiengruppe möglich.</p>	<p>Familie Rittinger 0761 4097709 frank@schneegg.net</p>	Anmeldung bis 16.02.
So 26.04. W	<p>Frühlingswanderung im Markgräflerland Gemütliche Tour in den Frühling für Groß und Klein, ca. 10 km, Anfahrt mit ÖPNV.</p>	<p>Annika Kolb und Andreas Ternedde 0761 51920484 Annikakolb@web.de</p>	Anmeldung bis 19.04.
Fr 08.05. K	<p>Familiengruppenklettern, alle Teilnehmer klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder, Anmeldung erforderlich</p>	familiengruppenklettern@dav-freiburg.de	Kletterzentrum (16-19 Uhr)
So 10.05. W	<p>Familien Geocaching am Kaiserstuhl</p> <p>Anhand einer Schnitzeljagd mit Hilfe eines GPS oder Smartphones wollen wir im Kaiserstuhlgebiet kleine Schätze finden, Rätsel lösen und natürlich die Natur genießen. Ablaufen eines sogenannten Multi-Cache nach Einführung. Geeignet für Geocache-Einsteiger und alle, die mit ihren Kindern ein bisschen anders wandern gehen möchten. Für Kinder ab 7 Jahren (jüngere Geschwisterkinder nach Absprache). Wegstrecke: Leicht bis mittel. 3-4 h mit anschließender Einkehr. TN max. 12.</p>	<p>Familie Winck milios@web.de</p>	<p>Anmeldung bis 26.04. Start 10:00 Uhr, Bekanntgabe Treffpunkt per Email nach Anmeldung</p>
So 10.05. W	<p>Bergwichtel auf den Spuren der Kelten zum Ursprung der Dreisam</p> <p>Kommt mit zum Entdecken, Picknicken und Toben! Leichte Kraxen- und Kleinkinderwanderung entlang an Obstplantagen, Pferdekoppeln und Flüssen (Strecke ca. 5 km). Start am Parkplatz bei Stegen.</p>	<p>Marc Ulses marc.ulses@gmail.com</p>	Anmeldung bis 07.05.
Sa 16.05. W	<p>Zeitreise ins Mittelalter - Besuch eines der ältesten zugänglichen Silberbergwerke des Schwarzwalds</p> <p>Besuch der Carolinengrube in Sexau, zugänglich über Stollen und einen unterirdisch gelegenen Schacht. Sechs Sohlen mit Abbau- und Suchortern, weiteren Schächten und Querschlägen sind heute freigelegt. TN ca. 20, für Kinder ab 8 Jahren (jüngere Geschwisterkinder nach Absprache). Anfahrt mit ÖPNV möglich.</p>	<p>Uli und Bianca Böcherer 07645 305 U.Boecherer@gmx.de</p>	Anmeldung bis 16.04.
Di 26.05. A	<p>Seil, Knoten & Co. I</p> <p>An diesem Abend möchten wir Euch die wichtigsten Knoten beibringen, die wir am Berg brauchen, um uns und unsere Kinder sichern zu können.</p>	<p>Katharina Just & Martin Jahnke 07633 9239255 kathajust@gmx.de</p>	<p>Anmeldung bis 24.05. 19:00 Uhr Sektionszentrum</p>
Mi 17.06. A	<p>Seil, Knoten & Co. II</p> <p>An diesem Abend möchten wir Euch zeigen wie man die im Teil I gelernten Knoten anwenden kann, um mit unseren Kindern sicher am Berg unterwegs sein zu können.</p>	<p>Katharina Just & Martin Jahnke 07633 9239255 kathajust@gmx.de</p>	<p>Anmeldung bis 24.05. 19:00 Uhr Sektionszentrum</p>

► Termine & Touren

Familiengruppe - vollständiges Programm unter familiengruppe.dav-freiburg.de

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt / Anmeldung
Fr 19.06. - 21.06.	Ausfahrt Freiburger Hütte mehr auf Seite 15		
19.06. - 21.06.	Familienwochenende auf der Ramshalde Gemütlich- aktives Hüttenwochenende zum Spielen, Wandern, Entspannen und Spaß haben. TN 20-35.	Melanie Ebert 0157 52612045 melanie_heiny@yahoo.de	Anmeldung bis 31.05.
19.06. - 21.06.	Badespaß und Kanufahrt in Frankreich Unser Campingplatz Le Chapeau Chinoi in Villersexel ist direkt am kleinen Fluss Ognon gelegen, mit einer genialen (Wasser-) Spielstelle für Groß und Klein. Wir können uns Kanus leihen und den Ognon erkunden. Kinder können erst ab 5 Jahren auf den Kanus mitfahren. Max. 20 TN	Alexander Ell 0176 61304442 a.ell@posteo.de	Anmeldung bis 31.05.
27.06. - 28.06. A	Ötzi, Spalte & Co – Gletscherkurs für Familien Wir werden den Gletscher entdecken, lernen mit Steigeisen zu gehen und wie man sich davor schützt, in eine Gletscherspalte zu stürzen. Zum Abschluss gibt's eine kleine Tour. Ab 8 Jahren. Eltern sollten die Kurse am 26.05. und 17.06. besuchen.	Katharina Just & Martin Jahnke 07633 9239255 kathajust@gmx.de	Anmeldung bis 24.05.

Ausbildung - siehe Tourenheft 2-20

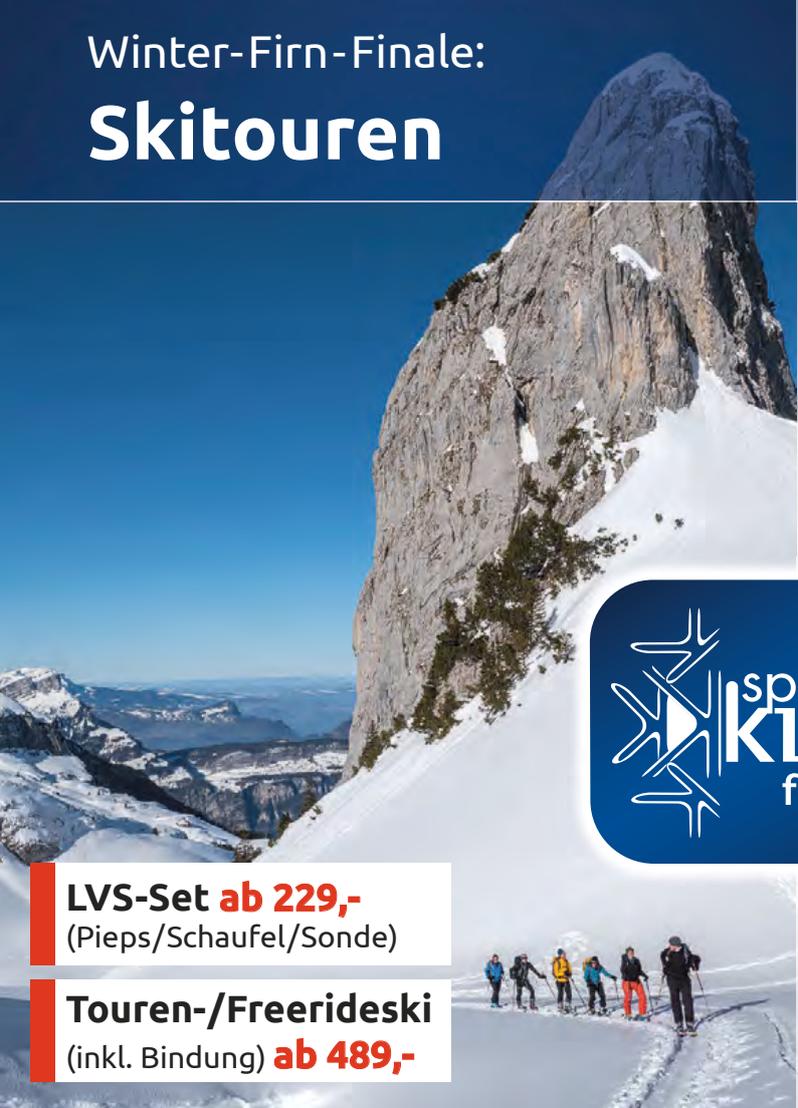
Datum	Schwierigkeit	Tournummer	Tourname	Kategorie
01.04.	▲▲▲▲▲	2020AS320	Sicher am Stand	Alpinklettern
01.04.		2020MTB905	MTB Fahrtechnik I	Mountainbike
03.04.		2020MTB912	MTB Fahrtechnik II	Mountainbike
03.04. - 23.10.		2020MTB908	Mountainbiken von & für Frauen	Mountainbike
22.04. - 31.05.	▲▲▲▲▲	2020B502	Natürlich Bergsteigen	Klettersteig
29.04.		2020MTB915	MTB Fahrtechnik II	Mountainbike
10.05.	▲▲▲▲▲	2020AS319	Standplatzbau	Alpinklettern
20.06. - 21.06.	▲▲▲▲▲	2020AS338	Sicherheit beim Klettern	Sportklettern

Foto: Louisa Traser.



Winter-Firn-Finale: Skitouren

Fit in den Frühling: Klettern / Bouldern



Frisch eingetroffen:
Schuhe, Shirts,
Hosen von...

OCUN 

Chillaz



TENAVA



LA SPORTIVA
innovation with passion

SCARPA

BOREAL

LVS-Set ab 229,-
(Pieps/Schaufel/Sonde)

Touren-/Freerideski
(inkl. Bindung) **ab 489,-**

Hallen-Kletterseile
ab 89,-

Touren - siehe Tourenheft 2-20

Datum	Schwierigkeit	Tournummer	Tourname	Kategorie
20.03. - 22.03.	▲▲▲▲△	2020W275	Krawall im Verwall	Skitour
21.03. - 26.03.	▲▲▲▲△	2020W277	Urner Haute Ronde	Skitour
25.03. - 30.03.	▲▲▲▲△	2020W279	Ötztaler Runde	Skitour
27.03. - 29.03.	▲▲▲▲△	2020W281	Hinter dem Mond links	Skitour
03.04. - 06.04.	▲▲▲▲△	2020W283	Lepontinische Alpen	Skitour
04.04. - 08.04.	▲▲▲▲△	2020W288	Skisafari Arlberg-Samnaun	Skitour
20.05. - 24.05.	▲△△△△	2020B519	Vom Wandern zum Bergwandern	Alpine Wanderung
29.05. - 01.06.	▲▲▲▲▲	2020W292	Sustenhorn by fair means	Skitour
19.06. - 21.06.	▲▲△△△	2020B225	Vom Wandern zum Bergwandern	Alpine Wanderung
19.06. - 21.06.	▲▲▲△△	2020S403	Piz Kesch	Hochtour
20.06. - 21.06.	▲▲▲△△	2020S404	Balmhorn (3.699 m) Zackengrat	Hochtour
26.06. - 28.06.	▲▲▲△△	2020S406	Geheimtipp im Wallis	Hochtour

Bergsteiger mit Meije / Foto: Louisa Traser



Edelweiß Südtirol / Foto: Joachim Göppert



Foto: Tim Halstenbach



Radtouren

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<p>Dienstags wird möglichst in 2 Gruppen gefahren: sportliche Gruppe (keine Rennräder, teils MTB-Touren): zügiges Tempo, durchschnittlich 40 - 50 km am Abend, mit "Bergwertung" Radwandergruppe: mäßiges Tempo, durchschnittlich 30 - 40 km am Abend, kleinere Steigungen Wir fahren aus Sicherheitsgründen „immer mit Köpfchen, immer mit Helm“</p>			
Mo 13.04.	Ostereiersuchen – ca. 60 km	Ursula Hollinger 0761 553633	10:00 Uhr Eisstadion Ensisheimer Straße
Di 14.04.	Jesuitenschloß	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sektionshaus
Di 21.04.	Dreisamtal	Wolfgang Beck Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
Sa 25.04.	Kultur und Radfahren –Von Offenburg zur „Illnau“ ca. 70 km, 470 hm. Anmeldung erforderlich wegen BW-Ticket	Michael Behn 07633 982676	8:45 Uhr Hbf, Zug 9:03 Uhr nach Offenburg
Di 28.04.	Batzenberg	Brigitte Aberle-Grethler Manfred Grethler 07633 1771	18:00 Uhr Sektionshaus
Sa 02.05.	3-Bäder-Tour: ca. 76 km, 750 hm Über Badenweiler - Kandern - Bad Bellingen - Neuenburg - Bad Krozingen	Margit Anhut 0761 52277	8:30 Uhr Bahnhof Bad Krozingen
Di 05.05.	Emmendingen	Margit Anhut Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Bürgerhaus Zähringen
Di 12.05.	St. Ottilien	Carmen Oltean Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
Di 19.05.	Roßkopf	Wolfgang Beck Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sandfangbrücke
Sa 23.05.	Kultur und Radfahren - ca. 70 km. Von Breisach nach Schlettstadt (Besuch der Bibliothèque Humaniste: Schätze der Renaissance) Anmeldung erforderlich wegen Ticket	Michael Behn 07633 982676	8:15 Uhr Schalterhalle Zug 8:27 Uhr nach Breisach
Di 26.05.	Ölberg-Kapelle	Brigitte Aberle-Grethler Manfred Grethler 07633 1771	18:00 Uhr Sektionshaus
Di 02.06.	Markgräflerland: Ehrenkirchen	Wolfgang Klein Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sektionshaus
Di 09.06.	Dreisamtal: Kapellen im Dreisamtal	Carmen Oltean Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sandfangbrücke
Di 16.06.	Durch die March	Michael Behn Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Rhodia-Sportpark
Sa 20.06.	Auggen - Kandern - Neuenburg: ca. 60 km, ca. 600 hm	Carmen Oltean 0761 35537	9:15 Uhr Hbf Zug nach Auggen
Di 23.06.	Waldkirch - Sexau	Margit Anhut Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Bürgerhaus Zähringen
Sa 27.06.	Auf den Kandel: ca. 75 km, 1.100 hm, gemeinsam mit ADFC Fahrt durch das Dreisamtal – Ibental - St.Peter - Plattenhof auf den Kandel, zurück über Dreisamtal nach Freiburg	Hans Güllich 01575 1735110	9:30 Uhr Radmobilsta- tion
Di 30.06.	Tuniberg	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Kirche Rieselfeld
Sa 04.07.	Bähnle-Radtour – ca. 70 km, 750 hm	Toni Ketterer, 07660 525 Ev Zebrowski, 0761 81680	9:10 Uhr Freiburg-Hbf
Di 07.07.	„Eisschlotzer Tour“	Brigitte Aberle-Grethler Manfred Grethler 07633 1771	18:00 Uhr Sektionshaus
Sa 11.07.	Kultur und Radfahren - ca. 70 km: Müllheim-Neuenburg (Kreuz-Ka- pelle) Isteiner Schwellen (jüdischer Friedhof) - Auggen Anmeldung erforderlich wegen Ticket	Michael Behn 07633 982676	8:00 Uhr Hbf Zug 8:15 Uhr n. Müllheim

Senioren - regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstag	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 U Gastst.PSV Lörracher Str. 20
Freitag	Senioren Klettern	Jürgen Rüdiger 0761 507338	Sektionshaus 13-16.30 U Kletterh.

Senioren Alpin

21.07.-23.07. 2020SE740	Göschneralpsee Runde Am Seeufer, im hintersten Winkel des Göschnertals zur Chelenalphütte, Bergsehütte. Und auf den Bergseeschijen 2. 816 hm.	Edgar Faller edgar.faller@dav-freiburg.de	Anmeldung über Homepage
------------------------------------	--	--	-------------------------

Seniorenwanderungen

Arnika: 6 h, 4 km/h, bis 1.000 hm
Edelweiß: 5 h, 4 km/h, bis 900 hm
Enzian A: 4 h, 3 km/h, bis 400 hm
Enzian B: 3 h, 3 km/h, bis 300 hm
Almrausch: 2,5 h nur mäßige Steigungen oder Kurzwanderung 1,5 h; fast keine Steigungen
Senioren Alpin: Schwierigkeit T 2 - T4 nur für Mitglieder, Anmeldung erforderlich

Bei kritischen Wetterlagen bitte am Vortag die Wanderleitung anrufen oder auf der Homepage unter "Aktuelles" nachsehen

Mi 01.04. Arnika	Bötzingen - Eichelspitze - Katharinenberg - Mondhalde - Oberrotweil 5 h, 19 km, 400 hm ↑ ↓	Heinz Nolzen 07661 6922	8:47 Uhr Hbf Zug Gottenheim/ Bötzingen
Mi 01.04 Enzian A	Glottertal/Schule - Föhrental - Wildtalereck - Gundelfingen, ca. 3 h, ca. 9 km	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:03 Uhr Hbf Zug Denzlingen, Bus 7205
Do 02.04. Edelweiß	Über den Rosskopf nach St. Peter 5,5 h, 20 km, 700 hm ↑ 200 hm ↓	Wolfgang Klein 017620838840	9:10 Uhr Straba Linie 1 Schwabentor
Do 02.04. Enzian B	Kollmarsreute - Hochburg - Emmendingen ca. 3 h, ca. 9 km, Rucksackverpflegung	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9:03 Uhr Hbf Zug Kollmarsreute
Do 02.04. Almrausch	Gündlingen - Niederrimsingen 2,5 h, 5,9 km	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	9:21 Uhr HaSt Paduaallee, Bus 31 Breisach, WL steigt in Paduaallee zu
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigttem Tempo	Otto Bürkle & Frauke Rißeil 07665 41781	
Mi 08.04. Edelweiß	Bärental - Lenzkirch: Der Oberlauf der Haslach 5 h, 18,5 km, 550 hm ↑ 700 hm ↓	Klaus Gérard 0761 892171	8:16 Uhr Hbf Zug Bärental
Mi 08.04. Enzian B	Achkarren Bhf - Blankenhornsberg - Ihringen ca. 3 h, ca 9 km, 150 hm ↑ ↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9:17 Uhr Hbf Zug Breisach/ Achkarren
Do 09.04. Arnika	Merzhausen Grüner Baum - Eduardshöhe - Holzschlägermatte - Wonnhalde 6 h, 20 km, 1107 hm ↑ ↓	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8:30 Uhr ZOB Bus 7208, Merzhausen Grüner Baum
Do 09.04. Enzian A	Keine Wanderung		
Do 09.04. Almrausch	Von Königschaffhausen nach Endingen 2 h	Rudolf Höfflin und Frieda Bauer 07664 5729	9:03 Uhr Hbf Zug Riegel/ Endingen
Mi 15.04. Enzian A	Oberrotweil - Bahlingen ca. 4 h, ca. 12 km, 350 hm ↑ 370 hm ↓	Gunhild Rauch 0157 74507529	8:17 Uhr Hbf Zug Breisach/ Oberrotweil
Do 16.04. Edelweiß	Wege über dem Schwarzatal 5 h, 400 hm ↑ 500 hm ↓	Jürgen Rüdiger 0761 507338	8:16 Uhr Hbf Zug Seebrugg, Bus 7319 Häusern, Zuzahlung 3 €

Seniorenwanderungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 16.04. Enzian B	Bärental - Raimartihof - Feldbergerhof ca. 3 h, ca. 9 km, 350 hm ↑ 60 hm ↓; Rucksackver- pflung	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9:16 Uhr Hbf Zug Bärental
Do 16.04. Almrausch	Bad Krozingen - Staufen, den Neumagen entlang 2,5 h, 6 km	Wolfgang Klein 017620838840	9:46 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigt- tem Tempo, Etzenbach - Staufen	Isolde Herrmann/Frauke Rißel 0761 800556	9:46 Uhr Hbf Zug Bad Krozing- en/Etzenbach
Fr 17.04. Arnika	Mundingen - Ottoschwanden mit Besuch des Bauern- marktes, Heimat- und Turmuhrenmuseum Freihof 6 h, 22 km 660 hm ↑ ↓	Maria Köster 07642 1480	8:25 Uhr Hbf Zug Teningen/ Mundingen
Mi 22.04. Edelweiß	Von Auggen über Eckt nach Müllheim 5 h, 20 km, 490 hm ↑ 470 hm ↓	Petra Markgraf 07665 400517	8:10 Uhr Hbf Zug Auggen
Mi 22.04. Enzian B	Bötzingen Brunnenpfad 2,5 h, 7 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:17 Uhr Hbf Zug Gottenheim/ Bötzingen
Do 23.04. Arnika	Kenzingen - Ruine Kirnburg - Kenzingen ca. 5,5 h, 22 km, 590 hm ↑ ↓	Petra Markgraf 07665 400517	8:03 Uhr Hbf Zug Kenzingen
Do 23.04. Enzian A	St. Peter - Lindlehöhe - Oberglottertal ca. 4 h, 12,5 km, 150 hm ↑ 530 hm ↓	Bärbel Petry 0761 2117269 0152 31951994	8:46 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216
Do 23.04. Almrausch	Hochburg - Sexau Bergmattenhof 2,5 h, 3,5 km, 45 hm ↑ 65 hm ↓	Ruxandra Meyndt 0761 5564659	9:03 Uhr Hbf Zug Emmendingen, Bus Nr. 5
Mi 29.04. Arnika	Titisee - Saig - Kappel 5,5 h, 20 km	Michael Behn 07633 982676	8:46 Uhr Hbf Zug Titisee
Mi 29.04. Enzian A	Aftersteg - Todtnauer Wasserfall - Notschrei ca. 4 h, 11,5 km, ca. 400 hm ↑, Rucksackverpflung	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8:46 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215 Zuzahlung
Do 30.04. Edelweiß	Ursee und Hirtenpfad: Von Lenzkirch nach Altglas- hütten, 4,5 h, 17 km, 400 hm ↑ 250 hm ↓	Günter Schäfer 07661 4874	8:46 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7258 WL steigt in Kirchzarten zu
Do 30.04. Enzian B	Keine Wanderung		
Do 30.04. Almrausch	Dattingen - Heitersheim 2,5 h, 6 km	Jarah Walther-Halfenberg 07664 8872	9:15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 261, WL steigt in Schallstadt zu
Mi 06.05. Edelweiß	Rund um das schöne Breitnau 4,5 h, 17 km, 500 hm ↑ 370 hm ↓	Natalia Pogodina 0761 3847650	9:16 Uhr Hbf Zug Hinterzarten
Mi 06.05. Enzian B	Panoramaweg Ihringen 2,5 h, 7 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:17 Uhr Hbf Zug Ihringen
Do 07.05. Arnika	Schluchsee - Sommerau - Grünwald - Lenzkirch 5 h, 18 km	Michael Behn 07633 982676	8:16 Uhr Hbf Zug Schluchsee
Do 07.05. Enzian A	Kandern - Sausenburg - Kandern 4 h, 12 km, 300 hm ↑ ↓	Gudula Linck 0761 2172274	8:10 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 110/4 Zuzahlung
Do 07.05. Almrausch	Herdern - Botanischer Garten 2 h, 5 km	Ursula Hollinger 0761 553 633	10 Uhr Herdern Kirche Straba/Bus 27
Mi 13.05. Arnika	Himmelreich - Höfener Hütte - Feldsee - Feldberg, Haus der Natur, 6 h, 20 km, 1100 hm ↑ 512 hm ↓	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8:16 Uhr Hbf Zug Himmelreich
Mi 13.05. Enzian A	Wilhelmer Tal - Felsensteig - Oberried (Trittsicherheit nötig !), ca. 4 h, 11 km, 410 hm ↑ 580 hm ↓	Bärbel Petry 0761 2117269 0152 31951994	8:46 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215
Do 14.05. Edelweiß	Maiwanderung: Von Kirchzarten nach Oberried 5 h, 18 km, 680 hm ↑ 600 hm ↓	Manfred Merkle 0761 2145873	8:46 Uhr Hbf Zug Kirchzarten
Do 14.05. Enzian B	Kirchzarten - Silberbrunnen - Giersberg - Kirchzarten 3 h, 9 km	Edith Schwaderer 0761 5932563	9:46 Uhr Hbf Zug Kirchzarten

Seniorenwanderungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 14.05. Almrausch	Menzenschwander Brücke-Bernau Innerlehen. Ein Tagesausflug je 2 h. An- und Rückfahrt, Zuzahlung 2,5 h, 5,4 km, 129 hm↑ Anmeldung für Gruppenfahrkarte ab Seebrugg erbeten bis 13.05.20	Jarah Walther-Halfenberg 07664 8872	8:16 Uhr Hbf Zug Seebrugg, Bus 7319, 7321
Mi 20.05. Edelweiß	Von Titisee über Schwärzenbach nach Neustadt 5 h, 18 km, 500 hm↑↓	Egon Boll 0761 474520	8:46 Uhr Hbf Zug Titisee
Mi 20.05. Enzian B	St. Peter - Lindlehöhe - St. Peter 2,5 h, 7 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:16 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216 WL steigt in Stegen zu
Mi 27.05. Arnika	Keine Wanderung		
Mi 27.05. Enzian A	Schluchsee - Waldhöfe - Lenzkirch ca. 4 h, ca. 14 km, 260 hm↑ 400 hm↓	Michael Behn 07633 982676	8:16 Uhr Hbf Zug Schluchsee
Do 28.05. Edelweiß	Von Friedenweiler nach Hinterzarten 5 h, 18 km, 550 hm↑↓	Dieter Kulinna 0761 63160	8:16 Uhr Hbf Zug Neustadt (vorderer Zugteil), Bus 7259, WL steigt in Littenweiler zu
Do 28.05. Enzian B	Etzenbach - Heitersheim ca. 3 h, ca. 9 km, Einkehr Sulzbach Straußi	Edith Schwaderer 0761 5932563	9:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/ Etzenbach
Do 28.05. Almrausch	Heitersheim, rund um den Schilzberg zum Spargel- essen in die Sulzbach Straußi, 2,5 h, 6 km	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	9:15 Uhr Hbf Zug Heitersheim
	Wie Almrausch, jedoch verkürzte Wanderung zum Malteser Schloß und zum Spargelessen, 1,5 h, 2,8 km	Otto Bürkle & Frauke Riße! 07665 41781	
Mi 03.06. Edelweiß	Auf Mönchsspuren: Von Murbach aus über die Vogesenhöhen 5 h, 18 km, 850 hm↑↓	Josef Kienzler 07634 6950589	8:00 Uhr Endhaltestelle Munzinger Str., Straba Linie 3, PKW Fahrbereitschaft anbieten, Ausweis, WL wartet am Grenzübergang Fessenheim
Mi 03.06. Enzian B	Stegen - Schlangenkapelle - Stegen 3 h, 9 km, 220 hm↑↓	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:16 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216 WL wartet in Stegen, HaSt Kolleg St. Sebastian
Do 04.06. Arnika	Simonswälder Gipfeltour, alternativ: Von Denzlingen auf den Kandel 6,5 h, 22 km, 1100 hm↑; wegen Treffpunkt auf https://www.dav-freiburg.de/ unter "Aktuelles" nachsehen oder 07681 5476 anrufen	Martin Kleintges 07681 5476	8:00 Uhr Hbf Zug Denzlingen bzw. SEV ins Elztal
Do 04.06. Enzian A	Hebelhof - Menzenschwander Geißenpfad - Äulemer Kreuz - Aha ca. 4 h, 12,4 km, 300 hm↑ 590 hm↓, Rucksackverpflegung	Gudula Linck 0761 2172274	8:16 Uhr Hbf Zug Bärental, Bus 7300
Do 04.06. Almrausch	Bachwanderung im Münstertal abwärts 2,5 h, 5,5 km 152 hm↓	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	9:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/ Münstertal, Bus 291
	Wie Almrausch verkürzte Wanderung 1,5 h, 2,8 km, 81 hm↑	Otto Bürkle & Frauke Riße! 07665 41781	9:15 Uhr Hbf Zug Bad Kroz./ Münstertal, Bus 291, HaSt Sandmatten
Mi 10.06. Arnika	Rund um St. Märgen 6 h, 22 km, 675 hm↑ 508 hm↓	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8:16 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, 8:31 Uhr Bus 7216 St. Peter
Mi 10.06. Enzian A	Häusern - Wasserfälle - St. Blasien - Albstausee - Häusern, 4,5 h, 14 km, 450 hm↑↓	Irmgard Engler 0761 8886646	8:16 Uhr Hbf Zug Seebrugg, Bus 7319 Zuzahlung
Di 16.06.	Wanderführertreff Almrausch/Enzian	Jarah Walther-Halfenberg und Ulrike Welte-Tresch	15 Uhr Sektionszentrum
Mi 17.06.	Versand <i>bergwärts</i> Heft 3		

Seniorenwanderungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 17.06. Edelweiß	Von Altglashütten bis Herzogenhorn 5 h, 17,5 km, 900 hm ↑ 700 hm ↓	Pierrette und Gerhard Göltz 0761 4587347	8:16 Uhr Hbf Zug Altglashütten
Mi 17.06. Enzian B	Altglashütten - Ursee - Lenzkirch ca. 3 h, ca. 9 km, 100 ↑ hm 250hm ↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9:16 Uhr Hbf Zug Altglashütten
Do 18.06. Arnika	Über den Rinke - Feldberggipfel - Stübenwasen - Notschrei 6,3 h, 20 km, 780 hm ↑ 550 hm ↓	Margit Anhut 0761 52277	8:16 Uhr Hbf Zug Hinterzarten
Do 18.06. Enzian A	Gutachbrücke - Schluchtensteig - Ruhbühl 4-5 h, 11,5 km, 420 hm ↑ ca. 390 hm ↓ Rucksackverpflegung	Bärbel Petry 0761 2117269 0152 31951994	8:46 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7258
Do 18.06. Almrausch	Hinterzarten zur Skisprunganlage und Wassertretstelle, 2 - 2,5 h, 5 - 5,5 km	Edith Schwaderer 0761 5932563	9:46 Uhr Hbf Zug Hinterzarten
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigtem Tempo rund um Hinterzarten	Isolde Herrmann/Frauke Rißel 0761 800556	
Fr 19.06	Ausfahrt Freiburger Hütte mehr auf Seite 15		
Di 23.06.	Gruppenleitermeeting deborah.lawrie-blum@dav-freiburg.de	Deborah Lawrie-Blum	15 Uhr Sektionszentrum
Mi 24.06. Arnika	Ab Spielweg durch Stampfbachtal auf den Belchensteig, 6 h, 20 km, 900 hm ↑	Michael Behn 07633 982676	8:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Münstertal, Bus 291 Spielweg, WL steigt in Bad Krozingen zu
Mi 24.06. Enzian A	Keine Wanderung		
Do 25.06. Edelweiß	Durch die Wutach- und Gauchachschlucht nach Döggingen, 5,5 h, 20km, 500 hm ↑ ↓	Karl Reiß 07665 3893	7:45 Uhr Hbf Zug Neustadt (vorderer Zugteil), Bus 7258, Zuzahlung 3 - 4 €
Do 25.06. Enzian B	Schluchsee: Rundwanderung um das Dresselbachtal ca. 3 h, ca. 9 km, 200 hm ↑ ↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8:16 Uhr Hbf Zug Schluchsee
Do 25.06. Almrausch	Schluchsee Heilklimaweg Rundweg 2,5 h, 5,7 km 152 hm ↑	Inge Stagneth 0761 492055	9:16 Uhr Hbf Zug Schluchsee
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigtem Tempo, Seebrugg - Schluchsee	I.Herrmann/Frauke Rißel 0761800556	9:16 Uhr Hbf Zug Seebrugg

Veranstaltungen der Hospizgruppe Aufbruch - Trauernde wandern



Fragen und Informationen: **Lonia Nagel 0761 64187 Hildegard Bargenda 0761 8814988**

HOSPIZGRUPPE FREIBURG E.V.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 11.04.	Von Waldkirch nach Sexau ca. 3 h	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8:45 Uhr Schalterhalle 9:10 Uhr Zug Waldkirch
Sa 09.05.	Rund um Kenzingen ca 3 h	Ernst Weißer/ Lonia Nagel	8:45 Uhr Schalterhalle 9:03 Uhr Zug Denzlingen
Sa 13.06.	Altglashütten - Ursee - Lenzkirch ca. 3 h, ca. 9 km, 100 ↑ hm 250hm ↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9:00 Uhr Schalterhalle 9:16 Uhr Zug Altglashütten

Trauernde Jugendliche



Klettern im Sektionshaus für Trauernde Jungs,
Unkostenbeitrag 5 Euro
Klettertermine auf Anfrage bitte im Büro der
Hospizgruppe Freiburg e.V. erfragen

Hospizgruppe Freiburg
Frau Bargenda
Frau Reuber
0761 8814988

11 - 14 Uhr
Anmeldung unter
www.allesistanders.de

Datum	Uhrzeit	Kursart	Teilnehmergebühr		Nr.
Sa 21.03.20 So 22.03.20	10:30-15:30 10:30-18:30	LEVEL III - VON DER HALLE AN DEN FELS Teilnehmerzahl: 10 (verbindlicher Ausweichtermin für 2. Kurstag)	Mitglieder	95€	813A
Di 24.03.20 Do 26.03.20	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	70€	814
Fr 27.03.20	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder	90€	
Fr 27.03.20	16:15-17:45	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7€	
Fr 03.04.20	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder	9€	
Fr 03.04.20	16:15-17:45	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7€	
Di 21.04.20 Do 23.04.20	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder	9€	
Mi 22.04.20	18:00-22:00	LEVEL II ZQ - SICHERUNGSTRAINING Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder	40€	815
Fr 24.04.20	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7€	
Fr 24.04.20	16:15-17:45	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder	9€	
Sa 25.04.20 So 26.04.20	10:30-14:30	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder	80€	816
Mo 04.05.20 Mi 06.05.20	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	70€	817
Sa 09.05.20	10:30-14:30	LEVEL I ZQ - KLETTERTECHNIK Teilnehmerzahl: 10	Nichtmitglieder	90€	
Sa 09.05.20	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	40€	818
Sa 09.05.20	16:15-17:45	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder	7€	
Di 12.05.20 Do 14.05.20	18:00-22:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder	7€	819
Fr 15.05.20	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder	9€	
Fr 15.05.20	16:15-17:45	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7€	
Sa 16.05.20 So 17.05.20	10:30-14:30	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder	9€	
Di 26.05.20 Do 28.05.20	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	70€	820
Mi 27.05.20	18:00-22:00	LEVEL II ZQ - SICHERUNGSTRAINING Teilnehmerzahl: 10	Nichtmitglieder	90€	
Fr 29.05.20	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	65€	821
Fr 29.05.20	16:15-17:45	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder	85€	
Di 16.06.20 Do 18.06.20	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	40€	822
Mi 17.06.20 Fr 19.06.20	18:00-22:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Nichtmitglieder	7€	
Fr 19.06.20	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7€	823
			Nichtmitglieder	9€	
			Mitglieder	80€	824
			Nichtmitglieder	9€	

Kursprogramm

Uriger Bannwald

Beeindruckender Wasserfall in verwunschener Schlucht

Etappe 1 – von Waldkirch auf den Kandel

Die Zweribach Wasserfälle allein lohnen schon eine Wanderung, doch sie sind darüber hinaus in eine Etappe des Zweitältersteigs eingebettet. Dieser startet am Bahnhof in Waldkirch und schon gleich am ersten Wegschild kann man das Logo entdecken: ein rotes, geschwungenes Herz auf grünem Untergrund. Zunächst durchquert man Waldkirch und geht Richtung Baumkronenweg steil bergan. Dieser mündet in einen schmalen Pfad, der stetig hinauf geht. Man gelangt zur Schutzhütte Schwarzenburg auf 620 Metern. Hier lohnt sich ein Abstecher zur Burgruine. Von der zweiten, wenig bekannten Waldkircher Ruine reicht der Blick von der Rheinebene hinüber zur Kastelburg, hoch zum großen Kandelfels und bis in die Vogesen.

Weiter geht es teilweise steil auf schmalen Pfad, steinig und abschüssig, dann wieder gemütlicher auf breiterem Wanderweg. Auf dem Grat zwischen Glottertal und Elztal geht es dem Kandel entgegen. Die Thomashütte auf 1051 Meter erreichen wir über ein paar steinige Felsstufen. Der typische Schwarzwaldgneis zeigt sich hier. Die kleine Schutzhütte steht auf einem solchen Felsen, der über 50 Meter überhängend unter uns abfällt. Endspurt vorbei am Hoshgetkreuz bis zur Gipfelpyramide auf

Teichschlucht (links), Zweribach-Wasserfälle (rechts)



1241 Metern. Der Kandel bietet als höchste Erhebung des mittleren Schwarzwalds eine Rundumsicht und bei gutem Wetter zeigt sich das Alpenpanorama.

Etappe 2 – vom Kandel nach Simonswald

Eine längere Waldpassage auf gemütlichem Weg lässt den Morgen gut beginnen. Nach etwa einer Stunde stehen wir oberhalb des Simonswäldertals. Eine asphaltierte Straße bringt uns hinunter Richtung Plattenhof und Plattensee. Dieser wurde, wie man einer Infostelle entnehmen kann, ursprünglich von einem Unternehmer aus Simonswald angelegt. Mit dem Strom, der durch wasserkraftbetriebene Turbinen erzeugt wird, werden wiederum Nähmaschinen zum Laufen gebracht. Der Weg mündet beim Langeckerhof wieder in den Wald und der steile Abstieg beginnt. Hier ist Trittsicherheit und Konzentration gefordert. Schon nach kurzer Zeit hört man es rauschen und schon bald sieht man die erste Stufe des Zweribach-Wasserfalls. Weiter hinab und man kann den zweiten Absatz von unten sehen. Es donnert, sprüht und spritzt. Staunend sieht man die Wassermassen nach unten rauschen.

Löst man sich von dem Anblick, geht es weiter hinab Richtung Wildgutach. Der Bannwald zeigt sich mystisch und verwunschen. Wir gehen an bemoosten Steinen und Felsmassiven vorbei. Altholz, Baumstämme und Äste erzählen Geschichten. Dabei ist der Wald hier noch gar nicht so alt. Vor 200 Jahren war hier noch bestelltes Land, wie uns eine weitere Stele verrät. Wir queren bei Wildgutach die Straße und wandern in die verwunschene Teichschlucht. Der Teichbach fließt rechts neben uns über viele Kaskaden hinunter in die Wilde Gutach. An einem großen Felsmassiv biegen wir links Richtung Hintereckhütte ab, die immerhin wieder auf 950 Metern liegt. Die letzten Meter dorthin geht es auf dem sogenannten Wäldersteig im Zickzack steil hinauf. Ein Schild lässt uns auf Urbadisch wissen: „wer d´ Wäldersteig nuff got innere halbe stund, der brucht no kei Dokter, d´sell isch no gsund.“ Nach einem kalten Getränk geht es über den Wildsauweg Richtung Obersimonswald. Der anspruchsvolle Weg ist schmal und geht fast durchgehend steil nach unten. Am Spitzen Stein, der wohl zu Zeiten der Kelten für religiöse Rituale genutzt wurde, muss man kurz die Hände nehmen, um eine felsige Stelle zu überwinden. Nach vielen Höhenmetern erreicht man Obersimonswald und kann entlang der Wilden Gutach die restlichen Kilometer bis nach Simonswald wandern oder direkt den Bus am Hotel Engel nehmen.

Text und Fotos: Helia Schneider

Für alle Wander- und Berghasen.



Gegen Vorlage Ihres
DAV-Mitgliedsausweises
erhalten Sie auf alle
Wander- und Kletterartikel
einen Rabatt von

10%*

**schneller,
höher,
weiter,
schlauer.**

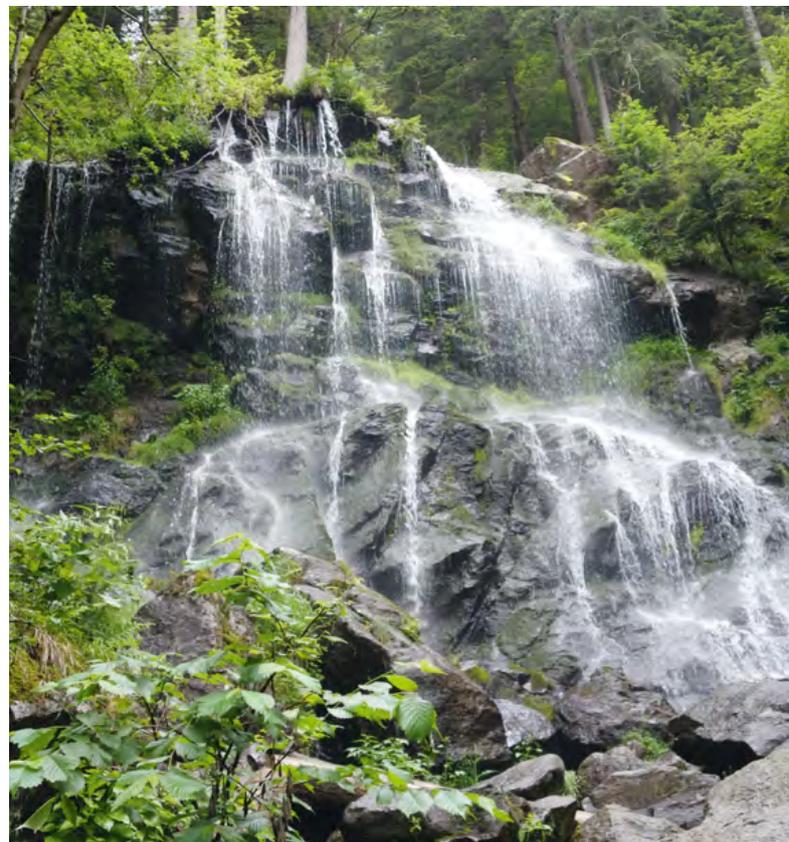
Kaiser-Joseph-Straße 217, 79098 Freiburg
Klarastraße 100, 79106 Freiburg

sport **bohny**
bohny.de

* Rabatt nicht auf bereits reduzierte Ware; nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2020.

Etappe 1 und 2 des Zweitälersteigs

- Zeit/Dauer: Tag 1: ca. 4 Stunden, Tag 2: ca. 6 Stunden
- Strecke: Tag 1: 9,9 km, Tag 2: 25 km
- Höhenmeter: Tag 1: 953 hoch, Tag 2: 651 hoch und 1493 runter
- Anforderung: schwere Wanderung, Trittsicherheit erforderlich, alpine Pfade, bei Regen und Feuchtigkeit nicht zu empfehlen, gute Kondition
- Weitere Informationen auf der Website: www.zweitaelersteig.de
- Karte: Kompass Wanderkarte Schwarzwald Süd, 1:50 000
- Anfahrt ÖV: mit der Elztalbahn von Freiburg Hbf bis Waldkirch, von Simonswald mit dem Bus Nr. 7272 nach Waldkirch und mit der Elztalbahn zurück nach Freiburg, alle ÖV Verbindungen auf der Website und als pdf zum download





Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge	€
A-Mitglied ab 25 Jahre	75,-
B-Mitglied Partner, Bergwacht, Schwerbehinderte ab 50 % Senioren ab 70 Jahre auf Antrag	40,-
C-Mitglied Zweitmitgliedschaft	35,-
D-Mitglied Junioren 19-25 Jahre	40,-
K+J-Mitglied Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre Schwerbehinderte bis 18 Jahre	15,- frei

Aufnahmegebühren	
A-Mitglied	20,-
B-Mitglied	10,-
C-Mitglied	keine
D-Mitglied	10,-
K+J-Mitglieder	keine
Familien	20,-
Senioren Damen ab 60, Herren ab 63 Jahre	10,-

Umstufung Beitragsgruppen

Mitglieder der in der Tabelle aufgeführten Jahrgänge wurden aufgrund ihres Alters zum 1. Januar 2020 automatisch in eine höhere Kategorie umgestuft.

Jahrgang	bisher	Beitrag €	neu	Beitrag €
1995	Junior	40,00	A-Mitglied	75,00
2002	K+J Mitglied	15,00	D-Mitglied	40,00
2001	K+J Familie	0,00	D-Mitglied	40,00

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge und eventuell anfallende Gebühren werden jährlich am 2. Januar bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag abgebucht. Gläubiger ID DE07 2200 0000 1107 14. Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer.

Änderungen der Bankverbindungen bitte bis spätestens 15. Dezember bekannt geben. Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung – über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen – können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist. Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn ein Elternteil A-Mitglied unserer Sektion ist. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis spätestens 30. September eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31.12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur schriftlich an die Sektion, nicht nach München melden. Zur Kostenersparnis und aus Umweltschutzgründen übermittelt die Geschäftsstelle ihre Korrespondenz nach Möglichkeit elektronisch per Email. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie uns Ihre Emailadresse bekannt geben.

Gerne können Sie sich auch per Mail info@dav-freiburg.de an uns wenden oder die Online-Formulare zur Kontaktaufnahme verwenden: www.dav-freiburg.de/de/mitgliedschaft/formulare.php

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
IBAN: DE 4568 0501 0100 0230 8999 BIC: FRSPD E 66XXX

Spendenkonto: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE 1068 0501 0100 1319 3320 BIC: FRSPD E 66XXX

Öffnungszeiten: montags 9-12 Uhr und 16-19 Uhr
dienstags 9-12 Uhr, mittwochs 16-19 Uhr
donnerstags 9-12 Uhr, freitags 9-12 Uhr

Die Geschäftsstelle bleibt vom 08.04. bis 15.04.20, sowie am 22.05.20 und 12.06.20 geschlossen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz _____

Straße, Hausnr. _____

PLZ, Ort _____

Name	Vorname	Titel	
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)		
Straße, Hausnummer			
PLZ, Wohnort			
Telefon (freiwillige Angabe)		Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)			

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin

Mitte

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel		Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)		E-Mail (freiwillige Angabe)		Telefon (freiwillige Angabe)

Ort	Datum	Unterschrift des Partners
-----	-------	---------------------------

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine **E-Mail-Adresse** zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. *Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.*

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, **meine Telefonnummern** zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am	

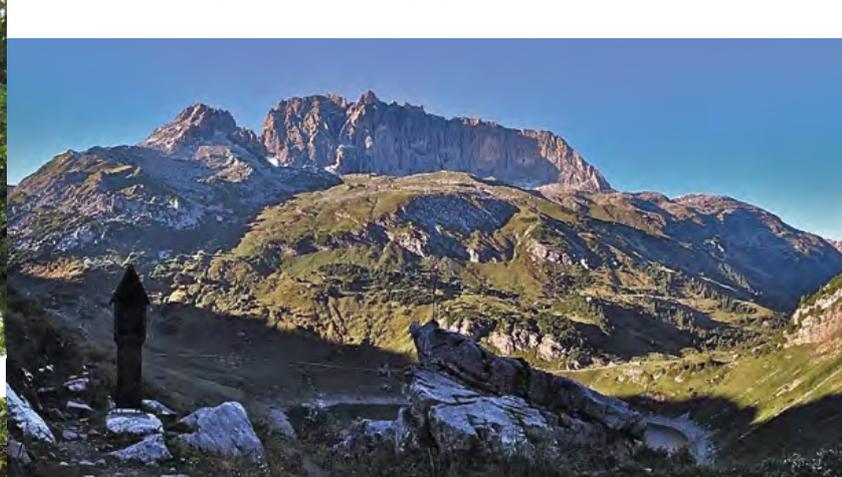
Ramshalde

(Selbstversorgerhütte) im Hochschwarzwald auf 1.035 m
ganzjährig geöffnet

Fahrenberg 18

79874 Breitnau

E-Mail: ramshalde@dav-freiburg.de



Freiburger Hütte

(bewirtschaftet) auf dem Rauhen Joch über dem Formarinsee
gegenüber der Roten Wand auf 1.918 m
bewirtschaftet von Mitte Juni bis Anfang Oktober (wetterabhängig)
Winterraum ganzjährig mit AV-Schlüssel zugänglich.

Telefon +43 (0664) 1745042

E-Mail: info@freiburger-huette.at

www.freiburger-huette.at



Cartoon: Nils Theurer

Liebe *bergwärts*-Leserin, lieber *bergwärts*-Leser,

Umbrüche sind so eine Sache. Es gibt die geplanten, absehbaren. Und es gibt die überraschenden, das sind dann die Umbrüche, die misslich sind. In diese Schublade gehört die Geschichte mit unserem Buchbinder, der bisher die Klebebindung von *bergwärts* übernommen hat. Er hat, für uns überraschend, seinen Betrieb geschlossen.

Wir haben das zum Anlass genommen, unser Angebot für Sie noch einmal zu verbessern. Das Ergebnis haben Sie bereits in den Händen – einmal das *bergwärts*-Heft, daneben das Touren- und Ausbildungsprogramm der Sektion. So wird es auch künftig sein. Das *bergwärts*-Magazin wird wie gewohnt vier Mal jährlich erscheinen,

zum Auftakt der Sommer- bzw. der Wintersaison bekommen Sie dazu jeweils gesondert unser Touren- und Ausbildungsprogramm. Das wird also bereits zu den Auftaktveranstaltungen zu der jeweiligen Saison vorliegen. Und das Programm kann, was sich viele in der Sektion gewünscht haben, viel leichter im Rucksack mit auf Tour genommen werden.

Apropos Rucksack: Im nächsten *bergwärts*-Heft wollen wir Sie - redaktionell - mit auf die "Grande Traversata delle Alpi" nehmen, eine ganz außergewöhnliche Wandertour, von Kennern kurz "GTA" benannt.

Noch ein kleiner Hinweis für unsere Leserinnen und Leser zu dieser und zu anderen *bergwärts*-Ausgaben: Das Bemühen, der Gleichberechtigung der Geschlechter auch in den Texten Ausdruck zu verleihen, führt immer wieder zu sprachlichen Verrenkungen, die die gute Lesbarkeit beeinträchtigen. Wenn es

um eine Bergsteigerin geht, werden wir selbstverständlich die weibliche Form verwenden, wo es um Männer und Frauen geht, verzichten wir auf die Nennung beider und verwenden die männliche Form. Hier ist also mit dem *bergwärts*-„Leser“ auch immer die *bergwärts*-„Leserin“ gemeint.

Ehrung der Jubilare

Gerne begrüßen wir Sie am 27. März zur Ehrung unserer langjährigen Jubilare. Bitte melden Sie sich für unsere Planung bis zum 18. März über die Geschäftsstelle an: info@dav-freiburg.de oder telefonisch unter 0761 24222 bis zum 18. März an.

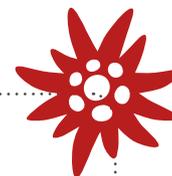
An diesem gemütlichen Nachmittag erwarten Sie ganz private Bergsteigererlebnisse unserer Mitglieder. Und es wird Kuchen und Kaffee geben.

Wir erhalten sehr viele Themenangebote, vielen Dank dafür. Und doch suchen wir bei bestimmten Themen Sie als Autorin oder Autor: Haben Sie beispielsweise eine Lieblingstour? Und haben Sie Lust darauf, sie als "Tour zum Nacherleben" exakt und illustriert vorzustellen?

Außerdem suchen wir immer neue Fotos, die die Vielfalt des Bergsteigens im Sommer und im Herbst zeigen. Haben Sie ein tolles Foto? Natur, Tier, Menschen, Landschaften oder Panoramen: Schicken Sie uns Ihre Favoriten für eine der kommenden Ausgaben an redaktion@dav-freiburg.de.



Rinderalp Schweiz / Foto: Jürgen Schätzle



Impressum

Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg
Heft 2, April - Juni, 69. Jahrgang
Einzelpreis: 1 Euro, ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsleitung:
Manuela Schätzle, Nils Theurer
E-Mail: redaktion@dav-freiburg.de

Redaktionsschluss: 30.03.2020
Tourenteil: 23.03.2020
Anzeigenschluss: 31.03.2020
Nächstes bergwärts: 17.06.2020

Anzeigenverwaltung:
Manuela Schätzle, Telefon 0761 24222
Anzeigenpreisliste 2016
Auflage: 8.500 Exemplare
Druck: schwarz auf weiss, Freiburg

Geschäftsstelle:
Mo., Di., Do. & Fr. 9 bis 12 Uhr
Mittwochvormittag geschlossen
Mo. 16 bis 19 Uhr, Mi. 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187
E-Mail: info@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de

Bücherei:
Mi. 16 bis 20 Uhr
Telefon 0761 2020184

Kletterzentrum:
Mo., Di., Do. & Fr. 12 bis 23 Uhr
Mi. 8 bis 23 Uhr
Feiertage, Sa. & So. 10 bis 21 Uhr
Telefon 0761 45985846
E-Mail: kletterzentrum@dav-freiburg.de

Ramshalde:
Email: ramshalde@dav-freiburg.de

Freiburger Hütte:
Telefon +43 (0664) 1745042
E-Mail: info@freiburger-huette.at
www.freiburger-huette.at

Ehrenamtliche



Vorstand

Erster Vorsitzender	Felix Ratzkowski		felix.ratzkowski@dav-freiburg.de
Zweite Vorsitzende	Renate Münchow	0163 1759723	renate.muenchow@dav-freiburg.de
Schatzmeisterin	Simona Heyden		simona.heyden@dav-freiburg.de
Schritfführer	Moritz Kieferle		moritz.kieferle@dav-freiburg.de
Jugendreferentin	Rosa Weaver		jugendreferat@dav-freiburg.de
Beisitzer	Bern Koch		bern.koch@dav-freiburg.de
Beisitzer	Martin Heider		martin.heider@dav-freiburg.de

Beirat

Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Sommerabteilung	Marc Herbststritt		marc.herbststritt@dav-freiburg.de
Wandern & Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Winterabteilung	NN		winterreferat@dav-freiburg.de
Hütten und Wege	Christoph Paradeis	0761 56423	huetten-wege@dav-freiburg.de
Hallenklettern	Josephine Kerzel		josephine.kerzel@dav-freiburg.de
Natur- und Umweltschutz	Tim Quatuor		natur-umwelt@dav-freiburg.de
Öffentlichkeitsarbeit	Ulrich Rose	0171 1935182	ulrich.rose@dav-freiburg.de
Leiterin Senioren	Deborah Lawrie-Blum		deborah.lawrie-blum@dav-freiburg.de
Ehrenamtsbeauftragter	Wolfgang Schenke	0173 3653508	wolfgang.schenke@dav-freiburg.de
Familiengruppe	Frank Rittinger	0761 4097709	frank.rittinger@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de

Kultur & Archiv

Kulturbeauftragter	NN		info@dav-freiburg.de
Archiv	Manfred Baßler		manfred.bassler@dav-freiburg.de

Redaktion

Redaktion <i>bergwärts</i>	Manuela Schätzle & Nils Theurer		redaktion@dav-freiburg.de
----------------------------	---------------------------------	--	---------------------------

Seniorengruppen

Arnika	Michael Behn	07633 982676	
Edelweiß	Klaus Gérard	0761 892171	klaus.gerard@dav-freiburg.de
Enzian	Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
Almrausch	Jarah Walther-Halfenberg	07664 8872	jarah.walther-halfenberg@dav-freiburg.de
Senioren Alpin	NN		info@dav-freiburg.de
Hospizgruppe	Lonia Nagel	0761 64187	apollonian@t-online.de
Senioren-Klettern	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Ski- und Radsenioren	Helmut Fuchs	07651 5368	helmut.fuchs@dav-freiburg.de

Hüttenwart

Freiburger Hütte	NN		info@dav-freiburg.de
------------------	----	--	----------------------

Hüttenwartin

Ramshalde	Karen Job		karen.job@dav-freiburg.de
-----------	-----------	--	---------------------------

Partnerschaft

CAF Besançon	Elisabeth Hüning	0761 408106	elisabeth.huening@dav-freiburg.de
	Pierrette & Gerhard Göltz	0761 4587347	gerhard.goeltz@dav-freiburg.de
CAI Padua	NN		info@dav-freiburg.de

Ehrenmitglieder

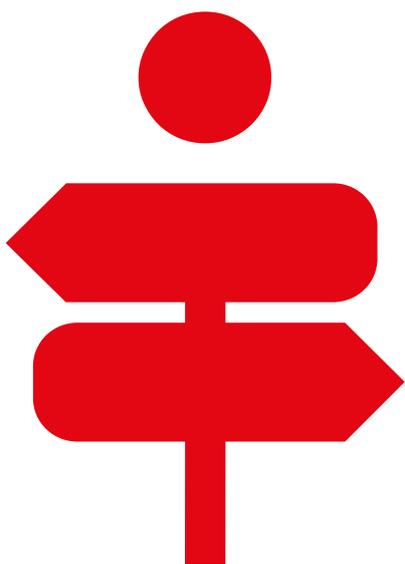
Hermann Dempfle, Georg Gehring, Götz Peter Lebrecht, Hubert Schüle

Ehrenrat

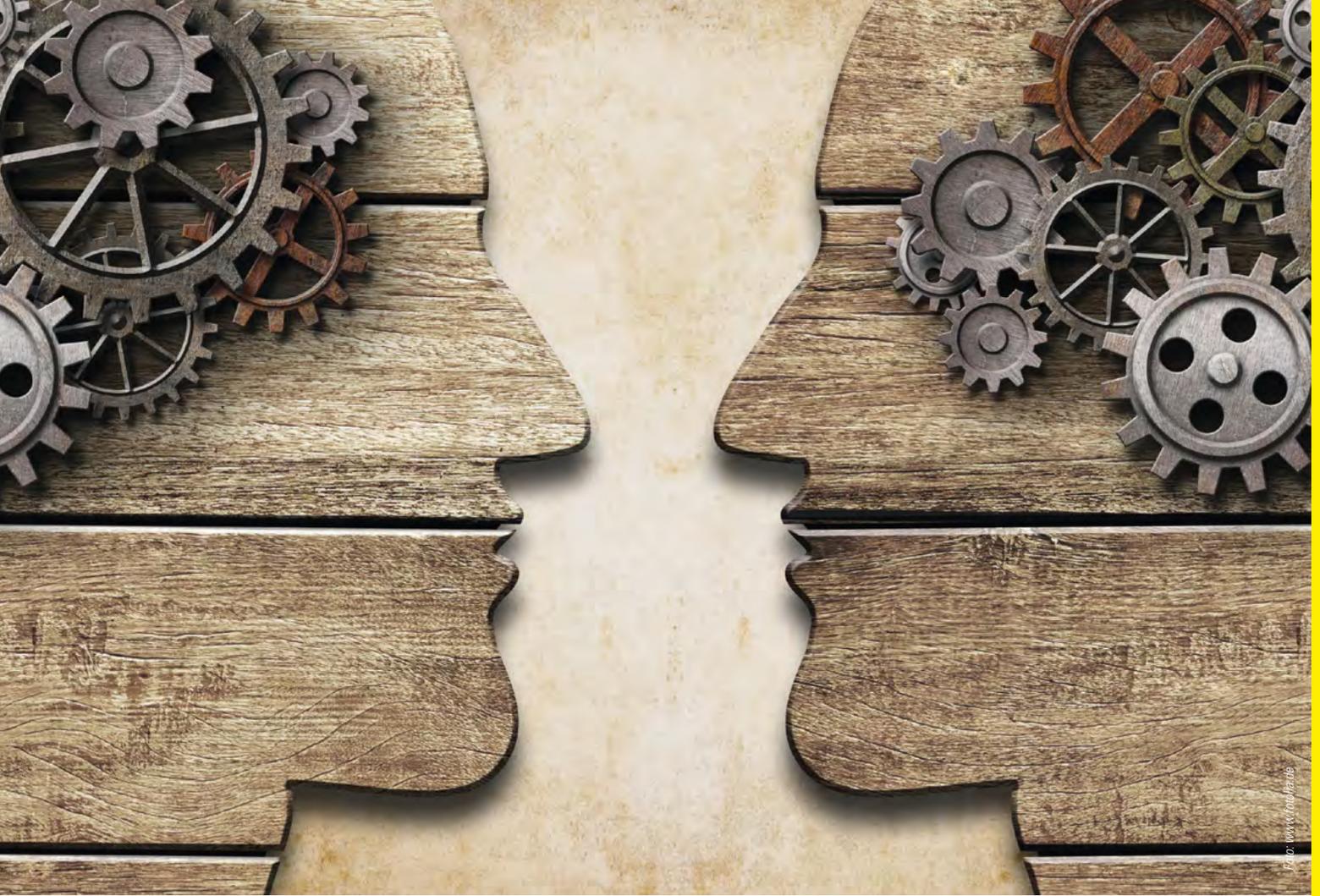
Gudrun Knapp, Herbert Lange, Götz Peter Lebrecht, Renate Münchow, Wolfgang Welte



Aufstieg ist einfach.



Wenn man hohe Ziele über kurze Pfade erreicht. Wir erleichtern Ihnen den Weg zu Ihren finanziellen Wünschen. Lassen Sie sich früh genug in einem persönlichen Gespräch beraten.



Keine Idee für Ihr Projekt?

Wir begleiten Sie, kreativ und zuverlässig
bis zum fertigen Druckprodukt.

Kein Problem!

Zu den wichtigsten Fragen zum Thema Druck,
Kosten und digitaler Umsetzung Ihres Produktes
finden Sie bei uns eine Antwort.

Das leisten wir!

Sie sagen uns, was Sie sich vorstellen, und wir kümmern
uns um alle Details – sorgen für einen reibungslosen Ablauf.
Gestaltung, Satzerstellung, Druckplattenherstellung,
Druck, Weiterverarbeitung. Alles passiert gut
abgestimmt, verständnisvoll und aufmerksam.
Das geben wir Ihnen gern „schwarz auf weiss“!

Bei Interesse einfach zum Hörer greifen!

Erreichbar sind wir unter:
0761 / 51 45 70
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de